

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Börsenblatt

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 78.

Leipzig, Dienstag am 1. September.

1846.

Am tlicher Theil.

Internationale Gesetzgebung zum Schutze der Autorenrechte.

I.
Vertrag zwischen Preußen und Großbritannien wegen gegenseitigen Schutzes der
Autorenrechte gegen Nachdruck und unbefugte Nachbildung. Vom 13 Mai;
ratifizirt am 16. Juni 1846.

(Mitgetheilt im 27. Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preuß. Staaten
unter No. 2738.)

Seine Majestät der König von Preußen und Ihre Majestät die
Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland,
von dem Wunsche befeelt, auf Erzeugnisse der Literatur und der
schönen Künste, welche in einem der beiden Staaten zuerst erschienen
sind, in dem andern Staate dieselben Privilegien hinsichtlich des aus-
schließlichen Rechtes zur Vervielfältigung auszudehnen, welche gleich-
artigen in diesem Staate zuerst erschienenen Werken zustehen, haben
zu diesem Zwecke eine Uebereinkunft zu treffen beschlossen und zu
Ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar:

Seine Majestät der König von Preußen, Allerhöchst Ihren Ge-
heimen Staats- und Kabinetminister für die auswärtigen Ange-
legenheiten, Generalleutnant Karl Wilhelm Ernst, Freiherrn von
Sanitz und Dallwitz, Ritter des Königlich Preussischen Rothem Adler-
Ordens erster Klasse mit Eichenlaub, des Ordens „Pour le Mérite“
mit Eichenlaub, des eisernen Kreuzes erster Klasse, des Dienst-Aus-
zeichnungs-Kreuzes, Großkreuz des Kaiserlich Oesterreichischen Leo-
pold-Ordens, des Königlich Hannoverschen Guelfen-Ordens, des
Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens, und
des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich's des Löwen,
Ritter des Kaiserlich Russischen St. Vladimir-Ordens vierter Klasse,
des St. Annen-Ordens zweiter Klasse, des St. Stanislaus Ordens
zweiter Klasse mit dem Stern und des Militair-Verdienst-Ordens-
Ritterkreuzes;

Und Ihre Majestät die Königin des vereinigten Königreichs von
Großbritannien und Irland, den sehr achtbaren John, Grafen von
Westmorland, Lord Burghersh, Pair des vereinigten Königreichs,
Ihrer Großbritannischen Majestät Rath im Geheimen Staatsrathe,
General-Lieutenant, Kommandeur des Königlich Großbritannischen
militairischen Bath-Ordens, Großkreuz des Königlich Hannoverschen
Guelfen-Ordens, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter
Minister Ihrer Großbritannischen Majestät bei Seiner Majestät dem
Könige von Preußen;

Dreizehnter Jahrgang.

Welche, nachdem sie sich gegenseitig ihre Vollmachten mitgetheilt
und dieselben in guter und gehöriger Form befunden, die folgenden
Artikel vereinbart und abgeschlossen haben:

Artikel I.

Die Autoren von Büchern, dramatischen Werken oder musikalischen
Kompositionen, und die Erfinder, Zeichner oder Verfertiger
von Stichen und Werken der Bildhauerkunst, so wie die Autoren,
Erfinder, Zeichner oder Verfertiger von irgend einem anderen Werke
der Literatur und der schönen Künste, für welches die Gesetze Preußens
und Großbritanniens ihren eigenen Unterthanen ein ausschließliches
Recht zur Vervielfältigung gegenwärtig beilegen oder in Zukunft er-
theilen mögen, sollen in Betreff eines jeden solchen Werkes oder Gegen-
standes, der in dem einen der beiden Staaten zuerst erschienen ist, in
dem andern Staate das gleiche ausschließliche Recht zur Vervielfäl-
tigung genießen, als dem Autor, Erfinder, Zeichner oder Verfertiger
eines gleichartigen Werkes gesetzlich zustehen würde, wenn es in diesem
anderen Staate zuerst erschienen wäre; gegenseitig mit den gleichen
gesetzlichen Rechtsmitteln und gleichem Schutze gegen Nachdruck und
unbefugte Vervielfältigung.

Die gesetzlichen Vertreter oder Rechtsnachfolger der Autoren, Er-
finder, Zeichner oder Verfertiger sollen in allen diesen Beziehungen
auf demselben Fuße behandelt werden, wie die Autoren, Erfinder,
Zeichner oder Verfertiger selbst.

Artikel II.

Niemand soll in einem der beiden Staaten ein Recht auf den durch
den vorstehenden Artikel verheißenen Schutz haben, bis das Werk, in
Betreff dessen ein ausschließliches Recht zur Vervielfältigung in Anspruch
genommen wird, Seitens des ursprünglichen Autors, oder seiner
gesetzlichen Vertreter oder Rechtsnachfolger, in nachstehender Weise
zur Einregistrierung gebracht worden ist:

1. Wenn das Werk zuerst innerhalb des Gebietes Seiner Majestät
des Königs von Preußen erschienen ist, muß dasselbe in das Registri-
rungs-Buch des Buchhändlervereins in London eingetragen werden.

2. Wenn das Werk zuerst innerhalb des Gebietes Ihrer Britischen
Majestät erschienen ist, muß dasselbe in das Verzeichniß eingetragen
werden, welches zu diesem Zwecke bei dem Preussischen Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten geführt
werden soll.

Auch soll Niemand ein Recht auf solchen Schutz, wie er oben erwähnt worden, haben, als bis in Betreff des Werkes, hinsichtlich dessen der Schutz in Anspruch genommen wird, den Gesetzen und Reglements der resp. Staaten gehörig nachgekommen ist; noch in solchen Fällen, wo mehrere Exemplare von dem Werke vorhanden sind, eher, als bis ein Exemplar von der besten Ausgabe oder besten Art unentgeltlich derjenigen Behörde überliefert worden ist, welche dazu in den resp. Staaten gesetzlich bestimmt worden.

Eine beglaubigte Abschrift der Eintragung in das erwähnte Registrations-Buch des Buchhändlervereins zu London soll innerhalb des Britischen Gebietes als Beweis für das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung gelten, bis ein besseres Recht durch irgend eine andere Partei vor einem Gerichtshofe nachgewiesen worden ist; das nach Preussischen Gesetzen ausgestellte Attest über die Eintragung irgend eines Werkes in diesem Staate soll zu dem gleichen Zwecke innerhalb des Preussischen Gebietes gelten.

Artikel III.

Die Autoren von dramatischen und musikalischen Werken, welche in einem der beiden Staaten zuerst öffentlich dargestellt oder aufgeführt worden sind, so wie die gesetzlichen Vertreter oder Rechtsnachfolger solcher Autoren, sollen in gleicher Weise in Betreff der öffentlichen Darstellung oder Aufführung ihrer Werke in dem anderen Lande in derselben Ausdehnung geschützt werden, in welcher die eigenen Unterthanen in Betreff der in diesem Staate zuerst dargestellten oder aufgeführten dramatischen oder musikalischen Werke geschützt werden, vorausgesetzt, daß sie zuvor ihr ausschließliches Recht bei den in dem vorstehenden Artikel erwähnten Behörden nach den Gesetzen der resp. Staaten haben gehörig eintragen lassen.

Artikel IV.

An der Stelle der Zollsäge, welche zu irgend einer Zeit während der Dauer dieser Uebereinkunft von der Einfuhr nach dem vereinigten Königreiche von fremden Büchern, Stichen und Zeichnungen zu entrichten sein mögen, sollen auf die Einfuhr von Büchern, Stichen oder Zeichnungen, welche innerhalb des Preussischen Gebietes erschienen sind und gesetzlich in das vereinigte Königreich eingeführt werden dürfen, lediglich die in der hier folgenden Liste spezifizirten Zollsäge gelegt werden, und zwar: —

Zölle auf Bücher, nämlich: —	£	s.	d.
Werke, ursprünglich im vereinigten Königreiche herausgegeben und in Preußen wieder erschienen, der Centner	2	10	0
Werke, nicht ursprünglich im vereinigten Königreiche herausgegeben, der Entr.	0	15	0
Stiche oder Zeichnungen: — schwarz oder kolorirt, einzeln	0	0	0 1/2
— gebunden oder geheftet, das Duzend,	0	0	1 1/2

Es versteht sich, daß alle Werke, von denen ein Theil ursprünglich in dem vereinigten Königreiche herausgegeben war, als „Werke“ ursprünglich im vereinigten Königreiche herausgegeben und in Preußen wieder erschienen, betrachtet und dem Zolle von fünfzig Schillingen pro Centner unterworfen werden, obgleich dieselben auch Originalsachen, die anderswo herausgegeben sind, enthalten mögen; es sei denn, daß solche Originalsachen an Masse wenigstens dem Theile des Werkes gleich wären, der ursprünglich in dem vereinigten Königreiche herausgegeben ist, in welchem Falle das Werk nur dem Zolle von fünfzehn Schilling pro Centner unterworfen sein soll.

Artikel V.

Man ist übereingekommen, daß Stempel nach einem den Zollbeamten des vereinigten Königreiches bekannt zu machenden Muster angeschafft werden, und daß die Municipal- oder sonstigen Behörden der verschiedenen Städte Preußens damit alle Bücher stempeln sollen, welche zur Ausfuhr nach dem vereinigten Königreiche bestimmt sind. Nur dieje-

nigen Bücher sollen in Gemäßheit dieser Uebereinkunft, soweit dieselbe sich auf die Zollsäge bezieht, zu welchen solche Bücher zugelassen sind, als in Preußen erschienen angesehen werden, welche nach ihrem Titelblatte als in einer Stadt oder einem Platze innerhalb des Preussischen Gebietes erschienen sich darstellen und welche gehörig durch die zuständige Municipal- oder sonstige Behörde irgend einer Stadt oder eines Platzes in Preußen gestempelt worden sind.

Artikel VI.

Keine Bestimmung dieser Uebereinkunft soll so ausgelegt werden, daß dieselbe das Recht eines der beiden hohen kontrahirenden Theile beeinträchtigt, die Einfuhr solcher Bücher nach seinem eigenen Gebiete zu verhindern, welche nach seiner inneren Gesetzgebung oder in Gemäßheit seiner Verträge mit anderen Staaten für Nachdrücke oder Verlegungen des ausschließlichen Rechtes zur Vervielfältigung erklärt werden.

Artikel VII.

Im Fall einer der beiden hohen kontrahirenden Theile mit irgend einer dritten Macht einen Vertrag über internationalen Schutz des Rechtes zur Vervielfältigung abschließen würde, soll eine Bestimmung, welche der in dem vorhergehenden Artikel enthaltenen entspricht, in solchen Vertrag aufgenommen werden.

Artikel VIII.

Diejenigen Deutschen Staaten, welche zusammen mit Preußen den Zoll- und Handelsverein bilden, oder welche dem gedachten Vereine später noch sich anschließen möchten, sollen das Recht haben, gegenwärtiger Uebereinkunft beizutreten. Bücher, Stiche und Zeichnungen, die in einem Staate, welcher auf solche Weise Theilnehmer an dieser Uebereinkunft wird, erschienen und aus einem anderen Staate, der auch Theilnehmer an derselben ist, ausgeführt werden, sollen in Gemäßheit dieser Uebereinkunft so angesehen werden, als seien sie aus dem Lande ihres Erscheinens ausgeführt worden.

Artikel IX.

Die gegenwärtige Uebereinkunft soll vom 1. September 1846 ab in Wirksamkeit treten. Dieselbe soll fünf Jahre von diesem Datum an und von da ab weiter bis zum Ablauf eines Jahres nach der Aufkündigung in Kraft bleiben, welche von einer oder der anderen Seite zu irgend einer Zeit nach dem 1. September 1851 erfolgen möchte.

Artikel X.

Die gegenwärtige Uebereinkunft soll ratifizirt, und die Auswechsellung der Ratifikationsurkunden zu Berlin binnen zwei Monaten, oder wo möglich früher bewirkt werden.

Zu Urkund dessen haben die resp. Bevollmächtigten dieselbe unterzeichnet, und derselben ihre Siegel beigedrukt.

Geschehen zu Berlin, den 13. Mai, im Jahr Unseres Herrn 1846.
(L. S.) Canig.

Die Auswechsellung der Ratifikationsurkunden des vorstehenden Vertrages hat zu Berlin am 16. Juni 1846. stattgefunden.

II.

Protokoll, einige nachträgliche Bestimmungen enth.

Verhandelt, Berlin 13. Mai 1846.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten Seiner Majestät des Königs von Preußen und Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland traten heut zusammen, um den auf Grund der stattgefundenen Verhandlungen entworfenen Vertrag wegen des gegenseitigen Schutzes der Autoren-Rechte gegen Nachdruck und unbefugte Nachbildung zu unterzeichnen.

Nachdem die beiden ausgefertigten Exemplare des Vertrages geprüft und den getroffenen Verabredungen nach Form und Inhalt entsprechend befunden worden, schritten die Bevollmächtigten zu deren Unterzeichnung, jedoch unter folgenden Bedingungen, welche, obwohl sie nicht dazu geeignet erschienen, in den Vertrag selbst aufgenommen zu

werden, dennoch auch bei Ertheilung der Ratification so betrachtet werden sollen, als seien sie durch dieselbe mitgenehmigt worden:

1) Zu Artikel II. Beide Regierungen verpflichten sich, daß die Gebühren, welche für die Eintragung in das Verzeichniß bei dem Preussischen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten oder in das Registrirungs-Buch des Buchhändler-Vereins zu London etwa erhoben werden, den Betrag von Zehn Silbergroschen Preussisch Courant oder Einem Schilling Sterling für die Eintragung eines einzelnen Werkes nicht übersteigen dürfen, wie es bereits von Seiten Großbritanniens in dem Schreiben des Handelsamtes vom 2ten April 1844 litt. E. erklärt worden ist.

2) Zu demselben Artikel. In Preußen soll die Ablieferung des Freieremplars an das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Berlin, in Großbritannien an den Buchhändler-Verein zu London erfolgen.

3) Zu Artikel IV. Beide Regierungen sind darüber einverstanden, daß der Zoll von der Einfuhr von Noten aus Preußen nach Großbritannien nicht höher gestellt werden darf, als derjenige von Büchern, die aus Preußen nach Großbritannien eingeführt werden.

4) Zu Artikel V. Mit Bezug auf die im Artikel II. der Parlamentsacte (5 und 6 Victoriae cap. 45 vom 1. Juli 1842) gegebene Auslegung des Wortes „Bücher“ wird als sich von selbst verstehend anerkannt, daß die im Artikel V. verabredete Stempelung nur auf Bücher und Noten beschränkt bleibt, während dagegen alle übrigen im Artikel I. des heut unterzeichneten Vertrages aufgeführten Gegenstände des Stempels nicht bedürfen, um zu dem im Art. IV. verabredeten Zollsätze in Großbritannien zugelassen zu werden.

a. u. s.

Canig.

III.

Königl. Sächsische Verordnung, den mit der Königl. Großbritannischen Regierung abgeschlossenen Vertrag wegen gegenseitigen Schutzes der Autorenrechte und wegen Herabsetzung der Englischen Einfuhrzölle von hierlands erschienenen Büchern und dergleichen betreffend;
vom 27. August 1846.

Nachdem unterm 13. Mai dieses Jahres zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Großbritannischen Regierung nachstehender Vertrag abgeschlossen worden ist,

(folgt die wörtliche Mittheilung des oben unter I. abgedruckten Vertrags.)

wozu einige nachträgliche Bestimmungen durch folgendes Protocoll festgestellt worden sind,
(folgt ebenso die wörtliche Mittheilung des unter II mitgetheilten Protocolls.)

hierauf aber die Königlich Sächsische Regierung den Bestimmungen vorstehenden Vertrags, so wie des Nachtragprotocolls, inhalts folgender Urkunde:

Ihre Majestät die Königin von Großbritannien und Irland und Seine Majestät der König von Preußen haben unterm 13. Mai 1846 zu Berlin einen Vertrag über gegenseitigen Schutz des Autorenrechts gegen den Nachdruck abgeschlossen; und da zufolge des Artikels VIII. dieses Vertrages stipulirt worden ist, das diejenigen deutschen Staaten, welche in Gemeinschaft mit Preußen den deutschen Zollverein bilden, oder künftig sich demselben anschließen werden, das Recht haben sollen, dem gedachten Vertrage beizutreten; so haben Ihre Großbritannische und Preussische Majestäten eine Einladung Sich demselben anzuschließen an Seine Majestät den König von Sachsen ergehen lassen.

Und da Seine Majestät der König von Sachsen die Allerhöchsthöchst- Ihnen dargebotene Gelegenheit, dem obengenannten Vertrage beizutreten, zu benützen wünschen; so haben sich die resp. Bevollmächtigten, nämlich Seiten S. M. des Königs von Sachsen Johannes von Minckwitz, Staatsminister, Generallieutenant, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Königlich Preussischen Hofe u., Seiten Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland, der sehr ehrenwerthe Graf Johann von Westmorland, Lord Burghersh,

Pair des vereinigten Königreichs, Ihrer Großbritannischen Majestät Rath im Geheimen Staatsrath, Generallieutenant, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister bei Seiner Majestät dem Könige von Preußen u. u. und Seiten Seiner Majestät des Königs von Preußen, Erasmus Robert Freiherr von Patow, Wirklicher Geheimer Legationsrath und Director im Ministerio der auswärtigen Angelegenheiten u. u. vereinigt, um sowohl den Beitritt Seiner Majestät des Königs von Sachsen als auch die Annahme desselben Seiten S. M. Großbritannischen und Preussischen Majestäten, in gehöriger Form zu bestätigen.

Demgemäß erklärt der Bevollmächtigte Seiner Majestät des Königs von Sachsen kraft seiner Vollmacht, daß die genannte Königliche Majestät sowohl dem aus 10 Artikeln bestehenden Vertrage vom 13. Mai 1846, wovon eine gedruckte Abschrift der gegenwärtigen Acte beigefügt ist, als auch den besonderen Bestimmungen, welche in den §. 1—4. des Separatprotocolls von demselben Tage — wovon ebenfalls eine gedruckte Abschrift beiliegt — enthalten sind, beistimmt und versprechen, daß die Bestimmungen des genannten Vertrages, welche für das Königreich Sachsen vom 1. September 1846 an bindend werden, eben so wie die des Separat-Protocolls von S. M. dem Könige von Sachsen in allen Punkten, insoweit dieselben auf die bestehenden Verhältnisse zwischen dem Königreiche Sachsen und Großbritannien und dessen Unterthanen anwendbar sind, ausgeführt werden sollen, unter dem ausdrücklichen Vorbehalte jedoch, daß der II. Artikel der Uebereinkunft für Sachsen in folgender Weise abgeändert werde, nämlich:

„Niemand soll in einem der beiden Staaten, weder in dem Königreiche Sachsen, noch in dem vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland, ein Recht auf den durch Art. I. dieser Uebereinkunft verheißenen Schutz haben, bis das Werk, welches gegen Nachdruck geschützt werden soll, Seiten des Autors oder seiner Rechtsnachfolger, wie nachstehend, zur Einregistrirung gebracht worden ist:

1) Wenn das Werk zuerst innerhalb der Lande Seiner Majestät des Königs von Sachsen erschienen ist, so muß dasselbe in das Registrirungsbuch des Buchhändlervereins (Register-book of the Company of Stationers) zu London eingetragen werden.

2) Wenn das Werk zuerst innerhalb der Staaten Ihrer Großbritannischen Majestät erschienen ist, so muß dasselbe in das bei der Kreisdirection zu Leipzig gehaltene Register (die Bücherrolle) eingetragen werden.

Auch soll Niemand ein Recht auf obgedachten Schutz haben, als bis in Betreff des zu schützenden Werkes den Gesetzen und Verordnungen der respectiven Staaten gehörig nachgekommen worden ist; noch in einem solchen Falle, wo mehrere Exemplare von dem Werke vorhanden wären, eher, als bis ein Exemplar von der besten Ausgabe oder besten Art unentgeltlich derjenigen Behörde überliefert worden, welche dazu in den resp. Staaten gesetzlich bestimmt ist.

Eine beglaubigte Abschrift der Eintragung in das erwähnte Registrirungsbuch des Buchhändlervereins zu London soll innerhalb der Großbritannischen Staaten als Beweis für das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung gelten, bis ein besseres Recht durch irgend eine andere Parthei vor einem Gerichtshofe nachgewiesen worden ist; — und das nach sächsischen Gesetzen ausgestellte Attest über die Eintragung irgend eines Werkes in die obenbezeichnete Bücherrolle zu Leipzig soll zu dem gleichem Zwecke innerhalb der Staaten Seiner Königlich Sächsischen Majestät dienen.“

Die Bevollmächtigten Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland, und Seiner Majestät des Königs von Preußen nehmen, kraft ihrer Vollmachten den Beitritt Seiner Majestät des Königs von Sachsen an und versprechen, daß die Bestimmungen des Vertrages vom 13. Mai 1846, als auch die besonderen Bestimmungen sowohl des Protocolls von demselben Datum, als auch diejeni-

gen, welche den obigen Vorbehalt ausmachen, von ihren respectiven Souverainen in allen Punkten der sächsischen Regierung und ihren Unterthanen gegenüber, gleichwie zwischen den Großbritannien und Preussischen Regierungen und deren Unterthanen ausgeführt werden sollen.

Zu Urkund dessen haben die respectiven Bevollmächtigten gegenwärtige Acte unterzeichnet und ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen Berlin, den vier und zwanzigsten August Ein Tausend Acht Hundert und Sechs und Bierzig.

v. Minckwitz. Westmorland. Patow.

mit der darin ausgedrückten Abänderung des Iten Artikels beigetreten und von den ursprünglich contrahirenden beiden Mächten in den Vertrag aufgenommen worden ist:

So wird solches in Abwesenheit und Auftrage Sr. Majestät des Königs andurch unter Beidrückung des königlichen Siegels zu Jedermanns Nachachtung bekannt gemacht.

Gegeben zu Dresden, den 27. August 1846.

Gesamtministerium.

von Beshau. von Kostiz-Wallwitz. von Falkenstein.
v. Weber.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 27. — 29. August 1846.

G. P. Ueberholz in Breslau.

6894. Ergänzungen und Erläuterungen der preuß. Rechtsbücher. 3. Supplementband zur 1. Ausg., gleichzeitig 1. Supplementband zur 2. Ausg., bearb. v. H. Gräff, L. v. Köhne, H. Simon. 2. Abth. Lex. 8. Geh. 1 $\frac{2}{3}$ fl

Adler & Dieze in Dresden.

6895. * Saxonia, Museum für sächsische Vaterlandskunde. Neue wohlf. Ausg. 4. Bds. 6. Heft. Schm. 4. $\frac{1}{4}$ fl

Anbuth in Danzig.

6896. Löschin, G., genealogische Darstellung der Verwandtschaft des preuß. Königshauses mit andern europäischen Regentenhäusern. Imp.-Fol. * 16 Nfl

Gebr. Benziger in Einsiedeln.

6897. Ackermann, J., Maria die allerseligste Jungfrau. Ein Unterrichts- u. Gebetbuch für Jungfrauen. 2. Aufl. 12. Geh. 6 Nfl

6898. Berichte über das Volksschulwesen des Kantons Schwyz. gr. 8. Geh. 8 Nfl

6899. Brunner, M. Fr. S., heilsame Erinnerungen. Ein Unterrichts- u. Gebetbuch. 2. mit mehreren Gebeten verm. Aufl. 12. Geh. 5 Nfl

6900. — das Büchlein vom kostbaren Blute Jesu Christi. 7. Aufl. 12. Geh. 4 Nfl

6901. Erzbruderschaft des heil. und unbes. Herzens Mariä zur Bekehrung der Sünder. 12. verb. u. verm. Ausg. von L. Hecht. gr. 18. 8 Nfl

6902. Exercices de la dévotion au sacré coeur de Jésus. Nouv. édit. augmentée. 12. Geh. 8 Nfl

6903. Hecht, L., der Katholik in seiner Andacht zum kostbarsten Blute Jesu Christi. 5. stark verm. Aufl. 12. Geh. 8 Nfl

6904. Katholisch ist gut sterben. Ein katholisches Volkslied. 16. Geh. 3 Nfl

6905. Livre des Missions. Recueil d'instructions et de prières propres à conserver les fruits de la mission. 12. Geh. 14 Nfl

6906. Schäßler, A., christliches Bilder-Büchlein f. Kinder. 2. Aufl. 16. Cart. mit Goldschn. 6 Nfl

6907. Scherer, Th., das heilige Grab in Jerusalem. Worte zur Beherzigung für das katholische Volk. 12. Geh. 3 Nfl

6908. Vergnügen in der Andacht. Ein katholisches Gebetbuch. Neueste von A. A. Wabel verb. u. verm. Ausg. 12. Geh. 4 Nfl

W. Besser in Berlin.

6909. Asher, C. W., quid faciamus nos? Deutschland, England und der freie Handel. gr. 8. Geh. * 8 Nfl

Bureau der Badzeitung von G. Muhl in Baden.

6910. Deutschen, die, und die Franzosen. Von einem Franzosen. Deutsch und mit Anmerkungen v. G. Muhl. 8. Geh. * $\frac{5}{8}$ fl

6911. Strobel, A. W., französische Volksdichter in Biographien, Uebersetzungen u. Auszügen. 1. Abth. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl

Cassische Buchh. in Stuttgart.

6912. Augustinus, V., Jesus mein Heil und meine Liebe. Katholisches Gebetbuch für Haus u. Kirche. 16. Geh. Ausg. I auf Maschinendruck. m. 1 Stahlst. * 18 Nfl — Ausg. II auf Velinp. mit 2 Stahlst. * 24 Nfl

Dieze in Anclam.

6913. Aue, A. v. d., Deutsches Lesebuch. 1. Th. 2. verb. u. verm. Aufl. 8. Geb. $\frac{1}{2}$ fl
Dormann's Verlag in Marienburg.

6914. Betrachtungen und Erhebungen des Herzens zu Gott. 2. Aufl. 4. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{1}{8}$ fl

Fr. Ebner in Ulm.

6915. Allerweltsgratulant, der, oder der Helfer in tausend Nöthen. Sammlung von Gelegenheitsgedichten. gr. 12. Geh. 13 Nfl

6916. Cramer, K. P., neuer u. vollst. Briefsteller. gr. 8. Geh. * 24 Nfl

6917. Feuerbach, Fr., allgemeines Formularbuch für Geschäftsmänner jeder Art, enth. Anleitungen u. Muster für alle denkbaren Arten von schriftlichen Aufträgen. gr. 8. Geh. 1 fl 8 Nfl

6918. Frig, M. J., Predigten an Sonn- und Festtagen auf das ganze Kirchenjahr. 2. Bd. 2. neue Ausg. gr. 8. Geh. 1 $\frac{2}{3}$ fl

6919. Gelegenheits-Reden auf fast alle möglichen Fälle der katholischen Kirche. Bearb. v. mehreren Geistlichen. 2. Bd. 8. Geh. 28 Nfl

6920. Hohe-Jagd, die, in allen ihren Verzweigungen. 1. Bd. 1. Heft. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl

6921. Macaulay, A., Allerlei zur Erhaltung und Erlangung der Gesundheit. 3. u. 4. Lief. gr. 8. Geh. 1 fl 8 Nfl

6922. * Mösling, C. W., vollst. Lehrbuch der Landbaukunst für Maurer und Zimmerleute. Neue Ausg. 1. Bd. 3. Lief. 8. Geh. 24 Nfl

6923. Mundell, Helene, Kochbuch. 2. Lief. gr. 8. Geh. 19 Nfl

6924. Scharfenberg, A., das größte Wunder der Welt, oder das Perpetuum mobile mundi. 8. Geh. 8 Nfl

6925. * Sydenham, Th., sämtliche medicinische Schriften. Neu überf. 3. u. 4. Lief. oder 2. Bd. Neue verb. Aufl. gr. 8. 1845. Geh. 1 fl 8 Nfl

6926. Trismegistus, J., das Geheimniß des Kartenschlagens. Von der Kartenschlägerin Napoleons III. Lenormand. 12. Geh. 8 Nfl

6927. * Wiseman, J., Sammlung englischer und deutscher Gespräche und Redensarten. 2. Bdchn. gr. 8. Geh. 19 Nfl

Eggers Buchh. in Neval.

6928. Ahrens, G., Johann Dornung der Schöpfer unserer christlichen Kirchensprache. Zur Ehrenrettung des Unterdrückten. gr. 8. 1845. Geh. $\frac{1}{2}$ fl

6929. Hueck, C. A. v., das Gut Munnales in Esthland, und meine Bewirthschaftung desselben in den J. 1838 bis 1845. Mit besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Verhältnisse Esthlands geschildert. gr. 8. Geh. Mit Tafeln in Fol. * $\frac{2}{3}$ fl

6930. Siebert, J. G., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die Kreis- u. die untern Kl. der Gymn. des Dorpat'schen Lehrbezirks. gr. 8. Geh. 18 Nfl

Fischer in München.

6931. Gedanken bei Gelegenheit der kritischen Anträge und Beratungen in der diesjähr. Reichskammer. Von e. kath. Oberländer. 8. Geh. 9 Nfl

Fischer in Bern.

6932. Memorial an die hohe Tagsatzung von den sämtl. Gemeinden des Bezirks Murten. kl. 8. Geh. $\frac{1}{8}$ fl

Fischer in Cassel.

6933. Heuser, D. L., bemerkenswerthe Entscheidungen des Criminal-Senates des Ober-Appealations-Gerichts zu Cassel. 2. Bd. 1. Heft. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl

6934. Kulenkamp, E. J., Literatur des gesammten Kurhess. Rechts. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl

6935. Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. Hrsrg. von W. Dunker und H. v. Meyer. 1. Bd. 1. Lief. gr. 4. Gh. * $\frac{1}{3}$ fl

Franch'sche Verlagsh. in Stuttgart.

6936. Ausland, das belletristische, Hrsrg. von G. Spindler. 649. — 658. Bd.: die Nevilles von Garretstown. Deutsch von G. Fink. 16. Geh. 20 Nfl

Friedlein & Girsch in Leipzig.

6937. Püil, C., die Chemotypie. gr. 4. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl

G. L. Frische in Leipzig.

6938. Belani, S. G. A., Marie Antoinette. Aus dem Leben einer Königin. 2 Theile. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ fl

6939. Zellinek, A., die Todtenfeier an den drei jüdischen Hauptfesten. 1. Heft. kl. 8. Geh. * 2 Nfl

6940. Schiller, S. M., die Heiligung des göttlichen Namens. Ein Kanzelvortrag über Ezechiel 36, 17—26. gr. 8. Geh. * 2 Nfl

6941. — die Versammlung deutscher Rabbinen. Mit besonderer Beziehung auf die zweite zu Frankfurt a. M. 2. Heft. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ fl

- C. F. Friese in Leipzig ferner.**
 6942. Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie und Kirche, hrsg. von A. G. Rudelbach und H. E. F. Guericke. 7. Jahrg. (1846) 3. Quartalheft. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{8}$ fl
- Fürst in Nordhausen.**
 6943. Bohn, G., Balhalla geschichtlicher Heldenthaten und Abenteuer in Balhaden für die Jugend und das Volk. kl. 8. Geh. $\frac{5}{12}$ fl
- G. Fr. Heyer's Verlag in Siegen.**
 6944. Ehrhardt, B. S. Ch., Handbuch des Conditors und Zuckerbäckers. gr. 8. Geh. 1 fl
6945. Engelhardt, P. J. P., die deutschen Arzneigewächse. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl
6946. Gastwirth, der fidele. Oder prachtvoller, machtvoller Kreuz- und Querzüge durch Hôtels und Kneipen. 12. Geh. $\frac{1}{3}$ fl
6947. Kettenteil, C. G., die Magazin-Bienenzucht, nach monatlichen Verrichtungen eingerichtet. 12. Geh. $\frac{1}{2}$ fl
6948. Lacroix, P., die Abenteuer des großen Balzac. Romische Erzählung aus den Zeiten Ludwigs XIII. 3 Bde. 8. $1\frac{1}{2}$ fl
6949. Lindau, C., Grundregeln zum Uebergange aus der Dreifelderwirthschaft in die Fruchtwechselwirthschaft. 12. Geh. $\frac{1}{2}$ fl
6950. Nobelsky, S., das Takt Schreiben als Grundlage der Orthographie. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ fl
6951. Trapp, Chr. W., die Kunst Lithographien in Del zu malen. 12. Geh. 7 Nfl
6952. Wo der Stählerne oder die Ruinen von Drudenstein. Eine niedersächs. Volksfage vom Verf. Balltrabs von Schreckenborn. 8. $\frac{1}{2}$ fl
- Gebhardt in Grimma.**
 6953. Braune, K., Monnikla und Augustinus. Ein biographischer Versuch zur rechten Würdigung der Macht des Christenthums. 8. Geh. 27 Nfl
6954. — des Weibes Stellung und Bedeutung. Eine Vorlesung. 8. Geh. * 8 Nfl
6955. Bücher, drei, von Kirche und Staat. Aus den Papieren des scheinodt begrabenen Rechtsanwalts. 1. Buch. gr. 8. Geh. 12 Nfl
6956. Franck's, J., geistliche Lieder. Nach der Ausg. letzter Hand unverändert herausg. von J. L. Pasig. 8. Geh. 12 Nfl
6957. Schiebe, A., kaufmännische Briefe. 5. verm. Aufl. gr. 8. Geh. * $2\frac{2}{3}$ fl — In Leinw. geb. * $2\frac{1}{12}$ fl
6958. Stolle, F., das Buch der Lieder, oder die Lyriker der Gegenwart in ihren schönsten Gesängen. Neue Ausg. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ fl
6959. Weichert, A., Imperatoris Caesaris Augusti scriptorum reliquiae. Fasc. II. 4 maj. Geh. * $1\frac{2}{3}$ fl. Vol. I. vollst. * $3\frac{1}{3}$ fl
- W. Gerbard in Leipzig.**
 6960. d'Azeglio, M., die jüngsten Ereignisse in der Romagna. Nach dem Italienischen. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl
- Gobert in Hamburg.**
 6961. Andersen, S. C., Abenteuer und Märchen einer Neujahrsnacht, auf einer Fußreise nach Amack. Ins Deutsche übertragen v. Le Petit. 12. Geh. $1\frac{1}{4}$ fl
- Gottschald in Dresden.**
 6962. Skizzen, biographische und literarische, aus dem Leben und der Zeit Karl Förster's, hrsg. von C. Förster. gr. 8. Geh. * 2 fl
- Grunow in Leipzig.**
 6963. Köberle, J. G., Rom unter den letzten drei Päpsten und die zweite Reformation in Deutschland. 2. Bd. 8. Geh. * 2 fl
- Günther in Lissa.**
 6964. Kościół i Szkoła. Pismo miesięczne. Rok I. In 8. Der Jahrg. in 12 Hefen * 2 fl
6965. Przyjaciół ludu. Rok 13. Redactor: Szymanski. In 4. Preis des Jahrg. * 3 fl
6966. Szkoła niedzielną. In 4. Preis des Jahrg. in 52 Nrn. * $\frac{2}{3}$ fl
- Haase's Verlags-Expedition in Prag.**
 6967. Haase's Führer auf den deutschen Eisenbahnen und Dampf-Booten. Ein periodisch erscheinendes Reisehandbuch, zusammengestellt und geordnet von A. Schütte. gr. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ fl
6968. Jom-Kipur Katan, d. i. das am Vorabend des Neumondstags übliche Abendgebet, ins Deutsche übers. und mit Anmerk. von W. Wessely. gr. 8. Prachtausg. * 5 Nfl — Schreibp. 3 Nfl — Maschinen-Beinp. 3 Nfl — Druckp. * 2 Nfl
6969. Machsor. Die Festgebete der Israeliten. Uebersetzt und erklärt von M. Letteris. Ausg. A. in 9 Theilen. 2. u. 3. Th. gr. 8. Geh. Prachtausg. * 2 fl 18 Nfl — Schreibp. * 1 fl 22 Nfl — Druckp. * 1 fl 8 Nfl
6970. — B. Ausg. in 5 Bdn. 1. Th. gr. 8. Geh. Mit Pränumeration Prachtausg. * 2 fl 24 Nfl — Schreibp. * 2 fl. — Druckp. * 1 fl 12 Nfl
- Sahn'sche Hofbuch. in Hannover.**
 6971. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen. Neue Folge. Jahrg. 1846 in 2 Doppelheften. gr. 8. Geh. * 2 fl
- Hammerich in Altona.**
 6972. Staats-Lexikon, herausg. v. C. v. Rotteck und C. Welcker. 4. Lief. Lex. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl
- W. Heinrichshofen in Magdeburg.**
 6973. Hefekiel, G., Preußenlieder. 8. Geh. 4 Nfl
- G. Fr. Heyer's Verlag in Siegen.**
 6974. Album der Lutherfeier der Gesellschaft Iris zu Frankfurt a. M. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
6975. Behmer, C. G. L., de mandato praesumpto. Dissertatio inauguralis. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ fl
6976. Braubach, neues ABC als erstes Lese-, Lehr- und Lernbuch für Schule u. Haus. 1. Heft: Lese-Lehrbuch. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{8}$ fl
6977. dess. 2. Heft: Lese-Lernbuch. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{12}$ fl
6978. Schlez, J. F., kleine ABC-Schule. Auswahl und Umgestaltung der gleichnamigen großen Wandtabel. 2. Aufl. * $\frac{1}{3}$ fl
6979. Spieß, J. W., zwölf Wandtafeln für das Lautiren u. Lesen. 2. Aufl. * $\frac{1}{3}$ fl
6980. Welcker, J. J., Beiträge zur Einleitung eines Läuterungsprozesses für unsere popularisirende Grammatik in ihrer jetzt vorherrschenden Richtung. 1. Beitrag. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ fl
- Hübenthal & Co. in Berlin.**
 6981. Museum der wissenschaftlichen Merkwürdigkeiten der Erde, oder Weltbeschreibung in den Gebieten der Natur, der Kunst und des Lebens. 3. Bd. in 15 Lief. 4. $2\frac{1}{2}$ fl
- Huber & Co. in Bern.**
 6982. Emmert, C., Beiträge zur Pathologie und Therapie, mit besond. Berücksichtigung der Chirurgie. 2. Heft. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$ fl
6983. Erlach, C. L., Versuche über die Perspiration einiger mit Lungen athmender Wirbelthiere. 4. Geh. * 1 fl
6984. Leitfaden, methodischer, zur leichten Ertheilung eines gründlichen u. vielseitigbildenden Unterrichts in der Weltgeschichte. gr. 8. Geh. * 16 Nfl
6985. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus d. J. 1845. (No. 30—56) gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ fl
6986. Perty, M., die Gymnasien als Bildungsanstalten für den Humanismus im weitern Sinn. gr. 8. Geh. 4 Nfl
6987. — über den Begriff des Thieres und die Eintheilung der thierisch belebten Wesen. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
6988. Rettig, G. F., über Platon's Phädon. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ fl
6989. Valenti, de, christliche Glaubenslehre. 3. Heft: die evangelische Heilsordnung. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ fl
- Bibliograph. Institut in Gildburghausen.**
 6990. Meyer's Conversations-Lexikon. 7. Bds. 4. Abth. 20.—23. Lief. Lex. 8. Geh. à * 7 Nfl
- Junfermann'sche Buchh. in Paderborn.**
 6991. Drüke, S., biblische Geschichte für Kinder. 2 Theile. Neue mit e. Kirchengeschichte verm. Aufl. gr. 12. Geh. 8 $\frac{3}{4}$ Nfl
6992. Gohler, Fr. S., Pilgerreise nach Jerusalem. 2. Lief. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ fl
6993. Jesus, meine Liebe im heiligsten Altarsakramente. Gebets- u. Erbauungsbuch für katholische Christen jeden Standes. Ausg. No. 5. (Ausg. mit grobem Druck No. 1.) $\frac{1}{2}$ fl
6994. — dess. Ausg. No. 6. (Ausg. mit grobem Druck No. 2.) gr. 12. Geh. $\frac{2}{3}$ fl
- Kittler in Hamburg.**
 6995. Ganck, Henriette, die Tochter einer Schriftstellerin. 3 Theile. (r. 2. 3.) 8. Geh. 1 fl
- Klang's Buchh. in Wien.**
 6996. Schlegel's, Fr. v., sämtliche Werke. Neue Originalgesamtausg. 11. Bd. gr. 8. Geh. * 1 fl
- O. Klemm in Leipzig.**
 6997. Delekers, Th., Jean Paul. Novellistische Schilderungen aus der Jugend des Dichters. 2. Bd. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$ fl
- Kollmann in Leipzig.**
 6998. Dumas, A., Schriften 89.—92. Bdn.: Der Graf von Monte-Cristo. Aus dem Franz. übersetzt v. C. Susemihl. 17.—20. Bdn. gr. 16. Geh. $\frac{2}{3}$ fl
6999. Sue, G., Martin der Findling, oder Memoiren eines Kammerdieners. Deutsche Originalausg. unter Mitwirk. v. W. L. Besché. 5. Bdn. 16. Geh. $\frac{1}{8}$ fl

K. & W. Kori in Dresden.

7000. Käuffer, J. E. N., was ist unsere Hauptpflicht hinsichtlich der religiösen Erziehung der Kinder? Schulpredigt. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{12}$ f
 7001. Lügner, der, und sein Sohn, oder Treumund Wanderer und sein Buch: „Dresden und die Dresdener.“ Von Freimuth dem Sachsen. 8. Geh. * 8 N \mathcal{A}

W. G. Korn in Breslau.

7002. Krause, C. W. A., zwölf Predigten. 6. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ f

Krabbe in Stuttgart.

7003. Boz's sämtliche Werke, neu aus dem Engl. von C. Kolb. 76. Bdn. : Bilder aus Italien. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ f
 7004. Eschischka, Fr., Geschichte der Stadt Wien. Illustriert. 4.—6. Lief. gr. 8. 8. à 4 N \mathcal{A}

Krause'sche Buchh. (C. Littfas) in Berlin.

7005. Littfas, C., Deklamatorium. 22. Heft. 12. Geh. $\frac{1}{6}$ f

Landherr in Heilbronn.

7006. Entdeckung, wie durch das bloße süße Brunnenwasser die Folgen der Selbstbefleckung etc. zu heilen. 13. verb. Drig.-Ausf. kl. 8. Verklebt. $1\frac{1}{4}$ f
 7007. Franzose, der schnelle. 3. Aufl. 12. Geh. $\frac{5}{24}$ f
 7008. Hoffmann, Chr., das Dasein, die Beschaffenheit u. Lage des Fegefeuers. 2. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ f
 7009. Mayer, Fr. C., über Heerdfeuerungen. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ f
 7010. Matten-, Mäuse-, Maulwürfen- etc. Vertilger. 5. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{3}{24}$ f
 7011. Sinn, Chr., der Lackirer auf der höchsten Stufe jegiger Vervollkommnung. 4. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
 7012. — der Maler, oder Beschreibung der Kunstmalerei in allen ihren Theilen. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
 7013. — der Vergolder auf Holz, Gyps, Zinn, Eisen, Blech, Papier und Glas. 4. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
 7014. Strohm's, J. M., Erfahrungen u. Geheimnisse landwirthschaftlichen Inhalts. 8. verb. Drig.-Ausf. 8. Verklebt. $\frac{1}{6}$ f
 7015. Vermächtniß eines alten Waidmanns, oder die Wildzucht im Freien. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f

Laue in Ascherleben.

7016. Jugendbibliothek, belehrende und unterhaltende, hrsg. von A. Lüben und C. Heinemann. Neue Folge. 2. Bdn. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f

Levrault'sche Buchh. in Strassburg.

7017. Martin Stollberg und seine Familie oder die Gefahren der Schwachhaftigkeit. 12. Geh. 3 N \mathcal{A}
 7018. Zeller, H., die fünf ersten Christen. Betrachtung über Joh. Kap. 1, B. 35—51. In 12. Geh. 3 N \mathcal{A}
 7019. — der Hauptmann Cornelius, oder wann und wie man ein Christ wird. 12. Geh. 2 N \mathcal{A}
 7020. — das dumm gewordene Salz. 12. Geh. 2 N \mathcal{A}
 7021. — über den Zeitgeist. 12. Geh. 2 N \mathcal{A}
 7022. — wie man den Willen Gottes mit Gewißheit erkennen kann. 12. Geh. 2 N \mathcal{A}
 7023. — Zachäus. Betrachtungen über Luk. 19, B. 1—10. In 12. Geh. 2 N \mathcal{A}

Lindow's Verlagsbuchh. in Berlin.

7024. Pfennig-Blätter, Berliner. Redact.: C. Lindow. 3. Jahrg. (1846). Septbr. 4. * 4 N \mathcal{A}

Lortz in Leipzig.

7025. Mariotti, L., Italien in seiner politischen und literarischen Entwicklung und in seinen gegenwärtigen Zuständen. gr. 8. Geh. $2\frac{2}{3}$ f
 7026. Plinius, eine andere Welt. 5. u. 6. Lief. Schm. 4. * $\frac{2}{3}$ f
 7027. Thiers, A., Geschichte der franz. Revolution. Aus dem Franz. von C. Burckhardt u. Fr. Steger. 3. Lief. Schm. 4. Geh. * $\frac{1}{3}$ f

Maule in Jena.

7028. Flora von Deutschland, hrsg. von D. F. L. v. Schlechtendal, L. C. Lange-
 thal und C. Schenk. 7. Bd. 4. Lief. kl. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f
 7029. — ders. 3. Aufl. 4. Bd. No. 1. 2. kl. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ f
 7030. — von Thüringen, hrsg. von denselben. 72. u. 73. Heft. kl. 8. Geh. à * $\frac{1}{3}$ f
 7031. Gluge, G., Atlas der pathologischen Anatomie. 12. Lief. Fol. * $1\frac{1}{2}$ f
 7032. Hesselbach, A. K., Handbuch der gesammten Chirurgie. 3. Bd. 4. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ f

G. C. C. Meyer sen. in Braunschweig.

7033. Beste, W., Sendschreiben an den Bürgerverein zu Braunschweig. Zugleich eine populäre Critik der von Hrn. Dr. Hanne gegen die Rechtheit der Evangelien vorgebrachten Gründe. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
 7034. Satiriker, die römischen. Für gebildete Leser übertragen und mit den nöthigen Erläuterungen versehen von H. Dünker. 1. Lief. gr. 8. Geh. 1 f

Michelsen in Leipzig.

7035. Nakwaska, Powiesci dla Dzieci. Część druga. 8. Geb. $\frac{5}{12}$ f

Raumburg in Leipzig.

7036. Hoffmann, C. W., die neueren Entdeckungstreffen, für die Jugend bearb. Mit Stahlst. 2. Heft. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{6}$ f

Nicolaische Buchh. in Berlin.

7037. Kiepert, H., topographisch-historischer Atlas von Hellas und den hellenischen Colonien. gr. Fol. * $7\frac{1}{2}$ f

Pabst in Darmstadt.

7038. Karte der Main-Neckar-Eisenbahn und des Odenwaldes. 4. * $3\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 7039. Ludwig, Wegweiser durch die nächsten Umgebungen von Darmstadt und nach den schönsten Punkten des Odenwaldes u. d. Bergstraße. 16. Cart. * $\frac{1}{3}$ f
 7040. Moore, Th., Abende in Griechenland. Gedicht. Aus dem Engl. übers. v. G. C. Dieffenbach. 16. Geh. $\frac{5}{12}$ f — In engl. Einb. mit Goldschn. 24 N \mathcal{A}
 7041. Venator, C., Fremdwörterbuch. 5. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ f

Palmsche Verlagsbuchh. in Erlangen.

7042. Gengler, H. G., Duellengeschichte u. System des im Königr. Bayern mit Ausschluß der Pfalz geltenden Privatrechts. 1. Bd. 1. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{7}{12}$ f
 7043. Glück, Chr. Fr. v., ausführliche Erläuterung der Pandecten. 2. Aufl. 11. Lief. (21. u. 22. Bd.) gr. 8. 3 f
 7044. Schniglein, A., Encyclopädie der Naturwissenschaften als Hilfslehren der Pharmacie. gr. 8. Geh. 1 f
 7045. Wexstimmme eines Deutschen zur allgemeinen Belebung des deutschen Volkes. 16. Geh. $\frac{1}{2}$ f

Fr. & A. Verthes in Hamburg u. Gotha.

7046. Wiggers, J., Geschichte der evang. Mission. 2. Bds. 2. Abth. gr. 8. Geh. * 1 f

Nachhorst'sche Buchh. in Osnabrück.

7047. Lage, die, der Protestanten, in der Niedergrafschaft Bingen. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ f
 7048. Witthaus, J. L., die Weihe der Jugend. Acht Confirmationssreden. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f

G. Reimer in Berlin.

7049. Zahn, W., Ornamente aller klassischen Kunstepochen nach den Originalen in ihren eigenthümlichen Farben. 12. Heft. gr. $\frac{1}{2}$ Fol. * $2\frac{1}{2}$ f

Renovanz in Rudolstadt.

7050. Müller, Br., Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald. kl. 8. Cart. * 1 f

Ricker in Gießen.

7051. Wernher, A., Handbuch der allgemeinen und speciellen Chirurgie. 5. Heft. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$ f

Riemann'sche Buchh. in Coburg.

7052. Eberhard, C. F., zur Klimatographie Koburgs und seiner Umgebung. 4. Geh. * 12 N \mathcal{A} — Feine Ausg. * $\frac{1}{2}$ f

Schönesche Buchh. in Eisenberg.

7053. Hagen, C. L., einige Abhandlungen und Vorträge über Gegenstände der landwirthschaftlichen Versammlungen im Saal-Eisenberger Kreise. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f

Schornersche Buchh. in Straubing.

7054. Bacher, A., Waffen des Lichtes wider die Fürsten der Finsterniß, besonders f. Kranke u. Sterbende. Mit Gebeten. Neue verb. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f
 7055. Büchlein, das goldene, oder Anleitung, nach der Lehre Christi und der Apostel den zerstörenden Folgen des Fastens der Unzucht zu begegnen. 12. Geh. $\frac{1}{12}$ f
 7056. Camillus de Lellis, „die Rebe am Weinstock.“ 12. Geh. $\frac{1}{4}$ f
 7057. Dobler, Fr., diurnus sacerdotum cibus, ad mensam altaris praevisus. 8. Geh. 2 N \mathcal{A}
 7058. — Nenia, manibus Tilli dicata. 8. Geh. 2 N \mathcal{A}
 7059. Geschichte, kurze bayerische, für Schulen, in Fragen und Antworten. 8. 1845. Geh. 2 N \mathcal{A}

- Zhorner'sche Buchh. in Straubing ferner.
7060. Geschichte, kurze biblische, des alten Testaments. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ N \mathcal{A}
7061. — kurze biblische, des neuen Testaments. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$ N \mathcal{A}
7062. Haus- u. Wirtschaftsfreund, oder Sammlung von 308 der bewährtesten Hausmittel. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
7063. Krzesimowski, A. A. v., kurze Betrachtungen von dem bitteren Leiden Jesu Christi. Neu herausg. von e. kathol. Geistlichen. 8. 1845. Geh. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
7064. Lektionen zum Unterricht des Soldaten der kön. bayerischen Infanterie. 16. 1845. Geh. Cart. 2 N \mathcal{A}
7065. Wörthl, Th., Lieder und Sagen. 12. Geh. 1 \mathcal{A}
7066. Müller, C., der Nachtwächter. Eine komische Scene. 8. Geh. 2 N \mathcal{A}
7067. Penzkofer, J. G., die Schule der Leiden. Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
7068. Reisinger, J. B., kleines Gebets- und Erbauungsbuch zur Erweckung u. eines bußfertigen Lebenswandels. 12. Geh. $\frac{1}{6}$ \mathcal{A}
7069. Schröder, O., Bericht über die Heilquelle Münchshöfen in Niederbayern. 8. Geh. 2 N \mathcal{A}
7070. Singel, M., der betrachtete Rosenkranz, oder: Erwägungen und Gebete über die 15 Geheimnisse des heil. Rosenkranzes. Nach dem Franz. bearb. 12. Geh. 11 N \mathcal{A}
7071. — vollst. Anleitung zur christlichen Vollkommenheit. 3. Bds. 2. Abth. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
7072. Spanner, J. G., Getreiderechnungsbüchlein. 8. 1845. Geh. $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
7073. Thomas v. Aquin, Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Aus dem Latein. übers. v. W. Reithmeier. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ \mathcal{A}
7074. Unterricht über die Feuerwaffen, in catechet. Form vorgetragen den Unterofficieren und Soldaten der kön. bayer. Infanterie. 2. Aufl. 16. Geh. 6 N \mathcal{A}
7075. Verhältniß, das, des Schullehrers zur Volksschulinspektion, Schuljugend, zur Gemeinde und zur Pfarrgeistlichkeit. 8. 1845. Geh. 2 N \mathcal{A}
7076. Vorschriften für den Unterricht in den Waffenübungen der kön. bayer. Kavalerie. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
7077. Waffe, acht goldene, gegen die Fürsten der schrecklichen Finsterniß und ihre Anhänger. Von einem katholischen Geistlichen. 12. Geh. $\frac{1}{12}$ \mathcal{A}
7078. Wittmann, G. M., Uebersetzung und Erklärung der Psalmen, hrsg. v. M. Singel. gr. 8. Geh. * 1 \mathcal{A}
- Simmersche Hofbuchh. in Gotha.
7079. Anleitung zur Anwendung von zweckmäßigen Wiederbelebungsmitteln u. Rettungsmitteln bei Scheintodten, Verunglückten u. gr. 12. Cart. * $\frac{1}{6}$ \mathcal{A}
7080. Schubert, G. S., der ökonomische Künstler. 3. durchaus verb. Aufl. 8. Geh. * $\frac{5}{12}$ \mathcal{A}
- Zeyer in Arolsen.
7081. Weigel, F., Einleitung in das Waldeckische Landesrecht. gr. 8. Mengeringhausen. Geh. * $1\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Stadler in Leipzig.
7082. Bestlin, J. N., christkatholisches Andachtsbuch für Erwachsene. Ausgabe mit großem Druck. 3. Abdruck. 8. Wiesensteig. Geh. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
7083. Dreher, J. A., Handfibel für den Schreibunterricht in der ersten Elementarklasse. 2. unveränd. Aufl. 12. Ebd. Geh. $\frac{1}{12}$ \mathcal{A}
7084. Erhebungen des Gemüthes zu Gott. Gebets- u. Erbauungsbuch für Katholiken. 4. sehr verb. u. verm. Aufl. gr. 12. Ebd. Geh. Ausg. mit 1 Stahlst. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A} — Mit 3 Stahlst. $\frac{3}{4}$ \mathcal{A}
- Fendler & Schäfer in Wien.
7085. Frauenrosen. Eine Sammlung der schönsten Frauenbilder nach Zeichn. v. Decker u. A. in Stahl gest. Mit Text von J. N. Vogl. 1. Heft. gr. 4. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
7086. Risdörffer's v. Jzdenczy, Fr., tabellarische Uebersicht der Arzneimittel. Herausg. v. A. Diegelmann. 2. verm. Aufl. 12. 1847. Cart. $\frac{7}{8}$ \mathcal{A}
- Fendler & Schäfer in Wien ferner.
7087. Scarabelli, L., novelle morali. Ediz. IV. (Bibliotheca giovanile Vol. I.) 12. Geh. $\frac{5}{8}$ \mathcal{A}
- Fendner in Leipzig.
7088. Grandville's Bilder aus dem Staats- u. Familienleben der Thiere. Mit Erläuterungen herausg. von A. Diezmann. 3. u. 4. Lief. Per. 8. Geh. * 8 N \mathcal{A}
- Thomas in Leipzig.
7089. Erzählungen, lehrreiche, aus dem schönsten Gebet Jesu Christi. Mit color. Bildern. kl. 8. Neu-Stuppin. Geh. $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
7090. Tauber, G., Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen Institut zu Leipzig Augengläser bekommen können. gr. 8. Geh. 3 N \mathcal{A}
- Barrentrapps Verlag in Frankfurt a. M.
7091. Schloffer's, F. C., Weltgeschichte für das deutsche Volk, unter Mitwirkung des Verf. bearb. v. G. L. Kriegl. 10. Lief. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{12}$ \mathcal{A}
- Vereinsverlagsbuchhandlung (O. Wigand) in Leipzig.
7092. Feval, P., der Sohn des Teufels, deutsch v. A. Diezmann. 5. Bd. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- Verlagsbuchh. zu Belle-Beue.
7093. Antwort, unsere, Abgedrungene Erklärung der Mannheimer Deutsch-Katholiken auf das Manifest des erzbischöfl. Ordinariats in Freiburg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{8}$ \mathcal{A}
- Voigt & Fernau in Leipzig.
7094. * Universal-Lexikon der prakt. Medizin und Chirurgie. Neue Ausg. 12. Bds. 5. u. 6. Heft. Per. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
- Volger & Klein in Landsberg a. d. W.
7095. Kochbuch, das wahre bürgerliche. 2. stark verm. Aufl. 12. Geh. * $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
- Weber in Leipzig.
7096. Latomia. Freimaurerische Vierteljahrsschrift. 7. Bds. 2. Heft. gr. 8. * $1\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- F. O. Weigel in Leipzig.
7097. Brockedon's klassisches, historisches und malerisches Italien. 4. u. 5. Lief. gr. 4. Geh. * $2\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
- Georg Wigand in Leipzig.
7098. Bechstein, L., Deutsches Märchenbuch. 5.—10. Lief. Per. 8. Geh. 1 \mathcal{A}
- O. Wigand in Leipzig.
7099. Sue, G., Martin der Fiedling, deutsch von A. Diezmann. 2. Bd. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
7100. Wolff, O. L. W., Hauschatz der Volkspoesie. Per. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- C. F. Winter in Heidelberg.
7101. Adresse, Heidelberger, an die Schleswig-Holsteiner. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
7102. Häusser, L., Schleswig-Holstein, Dänemark und Deutschland. Kurze Darstellung ihres geschichtlichen Verhältnisses. 12. Geh. * 6 N \mathcal{A}
- Beh's Separatconto in Nürnberg.
7103. Klein, J. A., Radirungen. Mit deutschem, franz. und engl. Text. 17.—21. Heft. gr. 4. à * $\frac{3}{8}$ \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Bringt der Preussisch-Englische Vertrag über internationales Verlagsrecht für Deutschland Vorthell oder Nachtheil?

Indem wir den zweiten Artikel des Hrn. Erhard in Nr. 73 dieser Blätter einer Beleuchtung und Erwiederung unterziehen, haben wir unsere Leser wegen einer kurzen Digression um Entschuldigung zu bitten. Hr. E. beklagt sich über den Ton unseres ersten Artikels; wir können aber bei der angestrengtesten Aufmerksamkeit nichts darin finden, was

über die ernsthafte Discussion wichtiger Gewerbsinteressen hinausginge, als einige leichte Anspielungen auf gewisse „Zwickau interests“, welche möglicherweise ihr trübes Medium zwischen die eigentliche Sachlage und den scharfen Blick unseres Gegners gestellt haben könnten. Diese Andeutungen aber gehörten nothwendig zur Orientirung unserer Leser. Unsere eigenen Interessen sind klar und offenkundig. Unsere geschäftliche Stellung macht uns zu Gegnern des Nachdrucks, und wenn wir

ihn verdammen, so heißt das eine Stimme der Partei. Tritt Jemand zur Vertheidigung seiner Interessen für den Nachdruck und gegen internationales Verlagsrecht auf, so ist das ebenso klar und offen, Partei steht gegen Partei. Wenn aber Hr. Erhard sich zum Ankläger eines Vertrages „aufwirft“, der von dem ganzen deutschen Verlagshandel nur als höchst förderlich und wünschenswerth bezeichnet werden kann, und dabei erklärt, daß er ein Freund und Verehrer internationalen Verlagsrechtes sei, so ist gegen Ersteres nichts einzuwenden, Letzteres aber wird jeder stark bezweifeln müssen, der sich erinnert, daß Hr. Erhard zugleich Besitzer der Firma Gebrüder Schumann in Zwickau ist. Man kann, wie uns scheint, nicht wohl ein aufrichtiger Freund internationalen Verlagsrechtes sein und Abdrücke von W. Scotts, Byrons, Moore's Werken verbreiten, die in England als Nachdruck confiscirt werden müßten. Zur Bethätigung einer wahren innern Ueberzeugung bedarf es ja keines Antriebs durch Gesetze. Wir sprechen hier nicht von persönlichen, sondern von seit Jahren bestehenden anerkannten geschäftlichen Verhältnissen. Es kann unsere Absicht gar nicht sein, damit den leisesten Vorwurf zu verbinden; Niemand hätte dazu ein Recht; bis jetzt war der Druck und Verkauf neuer englischer Bücher weder durch Gesetze verboten, noch von der öffentlichen Meinung getadelt, auch hat Hr. Erhard diese Sammlung ausländischer Classiker nicht geschaffen, sondern er kam wohl dazu wie Worcester (Shakespeare Heinrich IV.) zur Rebellion:

„sie lag in seinem Wege und er fand sie;“

aber das Verhältniß besteht, und wie es nicht verfehlen kann auf Hr. Erhards Urtheil bewußten oder unbewußten Einfluß zu üben, so muß erlaubt sein, darauf hinzuweisen, die innern Widersprüche*), das überall fühlbare Durchbrechen einer feindlichen Stimmung gegen Schutz auswärtigen Verlages überhaupt daraus zu erklären.

Hr. Erhard persönlich kann das nicht übel nehmen, auch nicht wenn die Hinweisung ironisch geschah. Die Ironie ist eine durchaus erlaubte Redefigur, und wer selbst so glücklichen Gebrauch davon zu machen versteht — wir verweisen nur auf die zweiundzwanzigmalige Wiederholung des Wortes: „Schutzschrift“ für unsere Gegenrede, auf die uns Schuld gegebene „Begeisterung“ für den Vertrag u., was doch gewiß höchst gelungene ironische Wendungen sind — der kann sie nicht gänzlich aus einer Discussion verbannt wissen wollen, die ohnehin des Ernsthaften fast zu viel bietet.

Wir würden also ganz unbedenklich fortfahren, unsern Ton nach dem Gegenstand zu bemessen, ohne Furcht, daß deshalb unserer oder gegnerischerseits persönliche Bitterkeit entstehen könnte. Es giebt aber zwei Gründe, die uns davon wohl zurückhalten können. Einmal wünschen wir nicht unserm Gegner eben dadurch Gelegenheit zu geben, unbecommene Schlussfolgerungen durch Stillschweigen bequem zu umgehen, und dann weil uns um so eher gestattet sein dürfte, den dringenden Wunsch auszusprechen, daß es unserm Herrn Gegner gefallen möge, bei Uebersetzung und Auslegung officieller Actenstücke oder unserer Worte die allgemein übliche Grammatik und Logik gelten zu lassen. Es ist z. B. gewiß nicht üblich, bei Uebersetzung von Parlamentsacten das Wort may (kann, mag) durch soll wiederzugeben; ebenso wenn wir davon sprechen, daß in dem Vertrage vielleicht manches deutlicher hätte ausgedrückt werden können, haben wir damit nicht „Mängel“ desselben im Sinne Hr. Erhards zugestanden. Ferner: haben wir nicht, wie unser Gegner uns unterstellen möchte, auf die Ermäßigung des englischen Zolls einen solchen Accent gelegt, daß anzunehmen wäre, hier liege die eigent-

*) Wir haben deren schon bezeichnet und werden im Verlaufe dieses noch weitere Gelegenheit nehmen; hier mögen nur folgende Parallelstellen angeführt werden: B. Bl. Nr. 65: Die Begründung internationaler Verlagsrechte ist eine wünschenswerthe und nothwendige Ergänzung des bisher auf Deutschland beschränkten Verlagsrechtes. B. Bl. Nr. 73: Das internationale Verlagsrecht scheint untergeordneter wenig praktischer Natur, damit stimmen wir mit der Schutzschrift vollkommen überein!

liche Quelle unserer Begeisterung für den Vertrag, und was dem Vertrag den Namen gibt, das internationale Verlagsrecht scheint uns selbst „untergeordneter und wenig praktischer Natur“. Wir haben die Anschuldigungen gegen den Vertrag der Reihe nach widerlegt, mit dem moralischen Princip begonnen, und auf dieses spaltenlang den Accent gelegt — was unmöglich deshalb als ungeschehen betrachtet werden kann, weil unser Gegner nicht für gut fand, darauf zu antworten; sodann haben wir allerdings die von Hr. Erhard gänzlich ignorirte Zollermäßigung hervorgehoben, aber gerade diesen Theil unserer Entgegnung viel weniger ernsthaft behandelt als alle übrigen, und nichts, auch nicht ein einziges Wort kann begründete Veranlassung geben, zu behaupten, daß wir neben der Zollfrage die Principienfrage als untergeordneter Natur betrachten. In der That verstehen wir auch unsern Vortheil besser. Wenn uns die Wahl gelassen wird zwischen gänzlicher Aufhebung aller fremden Zölle und der Feststellung des internationalen Verlagsrechtes, so würden wir gewiß keinen Augenblick anstehen, letzterem, dem vollständigen Schutz unseres wohl erworbenen Eigenthums gegen alle diebstahlartigen Eingriffe, weitaus den Vorzug zu geben. Die Gründe sind so offenbar, daß wir unterlassen können, sie auch nur zu berühren.

Was nun die mehrbesprochene Herabsetzung des englischen Zolls selbst betrifft, so bestreitet Hr. Erhard fortwährend „kühn“, daß dadurch ein Zugeständniß zum Vortheile Preußens gemacht sei, und führt gegen den Ausspruch der Königin von Großbritannien ein Gesetz ihres Imperial Parliament an, was von uns wohl übersehen worden, dessen Bekanntheit aber genügen dürfte, uns zu bekehren. Sollte man bei der Zuversicht, mit welcher das Alles gesagt ist, nicht glauben, wir befinden uns in einem großen Irrthume, diese Parlamentsacte werfe ohne Weiteres über den Haufen, was in dem Vertrage zugestanden ist, und Preußen habe nichts weniger als eine Zollermäßigung von 50—75 % zu erwarten? Und was enthält die Acte wirklich? Einfach Vollmacht für die Regierung Reciprocitäts-Verträge — Verträge über internationales Verlagsrecht — zu schließen, und dabei eben die Zollermäßigungen eintreten zu lassen, welche Preußen nunmehr zugestanden sind!!! Was soll man zu solcher Benützung officieller Actenstücke sagen? Hr. Erhard vergleicht Ignorirung derselben mit dem bekanntesten Manöver des Vogel Strauß, welches Gleichniß aber dürfte hier passend sein?

Die Sachlage ist in kurzen deutlichen Sätzen folgende:

Die englische Regierung kann kein Veto in den bestehenden Finanz- oder Zollgesetzen ändern, ohne Genehmigung des Parlaments.

Damit sie also Reciprocitäts-Verträge über internationales Verlagsrecht mit andern Völkern schließen und dabei nach Umständen Zollermäßigung eintreten lassen kann (may), nicht soll (shall), stellt sie im Voraus mit dem Parlament die einzuhaltenden Grenzen fest.

Die englische Regierung schließt mit Preußen einen solchen Vertrag und bewilligt darin letzterem das ihr erlaubte Maximum der Zollherabsetzung.

Diese Verwilligung kann von Seiten Englands nicht als ausschließliche erteilt oder bezeichnet werden, insofern es die Absicht hat, auch noch mit andern Völkern ähnliche Verträge zu schließen. Es wird denjenigen Völkern, mit welchen es zu gleichem Ziele gelangt, gleiche Vortheile gewähren, für die übrigen aber den hohen Zoll aufrecht halten; den Tarif für jede Nation anders zu stellen, ist weder möglich noch aus irgend einem Grunde wünschenswerth.

Die Natur der Sache bringt aber mit sich, daß dieselbe Vergünstigung dennoch für jede Nation wieder zu einer besondern und ausschließlichen wird. In Deutschland müssen Schutz und Zollermäßigung den deutschen Verlagswerken, in Frankreich den französischen, in Holland den holländischen u. zugut kommen, und zwischen Werken in verschiedenen Sprachen ist keine eigentliche Concurrerz denkbar.

Was wird nun dem gegenüber aus Hr. Erhards Behauptungen:

1) B. Z. Nro. 65: daß England gar kein Zugeständniß gemacht habe.

2) B. Z. Nro. 73: daß den im Vertrag selbst enthaltenen offenbaren Beweisen von wirklich gemachtem Zugeständnisse eine Parlamentsacte widerspreche, die doch lediglich nichts anders enthält, als die Ermächtigung zu Gewährung eben dieses Zugeständnisses?

Wir überlassen jedem denkenden Leser den Werth von Angriffen zu bemessen, zu denen solche Waffen gebraucht werden, Hr. Erhard aber, der hier auch nicht den Schatten von diplomatisch gewendeten Redeformen entdecken dürfte, wird sich nicht entbrechen können, entweder bessere Gründe für das gänzliche Ignoriren einer Hauptstipulation des Vertrages vorzubringen, oder sich der in unserm Vezten aufgestellten Alternative zu unterziehen.

Wir wenden uns gerne hievon ab, um zu der Sache selbst zurückzukehren. Möge es unserm Gegner gefallen, uns auf den gleichen Boden zu folgen, nicht aber, wie bisher, die Hauptfrage vorsichtig bei Seite zu lassen, um sich an Nebenrückichten anzuklammern, die nie und nimmer entscheiden können, in welches künstliche Licht man sie auch stellen mag. Soll unsere Polemik einen Nutzen für das Allgemeine haben — wie doch unser beiderseitiger Wunsch gewiß ist — so kann dies nur dann geschehen, wenn alle Verhältnisse ohne Hehl und ohne Entstellung offen dargelegt, von beiderseitigem, immerhin durchaus verschiedenem Standpunkte besprochen, dabei aber nicht sowohl Meinungen als Gründe, Thatfachen und Zahlen aufgestellt werden. Wir haben in unserm letzten Artikel uns dieser Art Argumentation bedient und gedenken damit fortzufahren.

Wenn von Begründung eines internationalen Verlagsrechtes die Rede ist, so ergibt schon der Namen und einfachste Begriff der Sache, daß ein solches Ziel nicht durch Verträge von zwei Staaten erreicht werden kann, sondern daß womöglich alle, wenigstens alle civilisirten Nationen beitreten müssen, damit die Uebereinkunft einen Theil des Völkerrechtes bilde, und der Nachdruck gerade so aus dem Verzeichnisse erlaubter Industrie gestrichen werde, wie dies mit dem Sklavenhandel und dem Strandrechte bereits geschah. Wer also internationales Verlagsrecht oder einen dahin einschlagenden Vertrag besprechen will, der wird sich nothwendig auf einen etwas höheren Standpunkt stellen und fragen müssen, was kann die Nationen überhaupt bewegen, sich einer solchen Beschränkung zu unterziehen? Die Antwort wird sein: das Rechtsgefühl, die Ueberzeugung, daß jeder Nachdruck eine Beschädigung wohl erworbenen Eigenthums ist, und daß es ein Flecken für den gegenwärtigen Stand der Civilisation wäre, ihn noch länger zu dulden. Einen andern allgemein zureichenden Grund gibt es nicht. Wer diesen nicht genügend findet, für den hat die Aufstellung eines internationalen Verlagsrechtes keinen Werth oder ist die Zeit der Entscheidung noch nicht gekommen. Vom rein finanziellen Standpunkt aufgefaßt, als eine Tariffache, dürfte die Frage von der Mehrzahl der Völker gar nicht gestellt oder wenigstens nicht zu befriedigender Lösung gebracht werden. Wir haben in unserm letzten Artikel gezeigt, wie verschieden die Verhältnisse der Nationen in dieser Beziehung sich darstellen, wie bei gänzlichem Verbote des Nachdruckes nur Wenige — wohl nur England und Frankreich absolut gewinnen, alle übrigen — viele davon fast nach allen Seiten — verlieren würden; diese Verluste nun sind auf dem Tariffwege nur höchst zufällig und theilweise, auf anderem aber gar nicht auszugleichen. Einige Beispiele werden hinreichen, dies vollkommen klar zu machen. Sehen wir den Fall, es solle mit Frankreich ein ähnlicher Vertrag abgeschlossen werden, Frankreich aber habe seinen Eingangszoll auf fremde Bücher schon vorher auf 15 Sgr. pr. Str. reducirt. Alle scheinbaren und wirklichen Nachteile, welche man aus dem englisch-preussischen Vertrage nur immer ableiten kann, werden sich bei einem preussisch-französischen in verstärktem Maße finden lassen, denn der Verbrauch und Nachdruck französischer Literatur ist bei uns um so viel größer.

Dreizehnter Jahrgang.

Was könnte aber Frankreich zu Vergütung desselben bieten? Eine Erleichterung in anderen Theilen seines Tarifs, z. B. im Eingangszolle auf Rindvieh, Hammel? Das würde offenbar weder passend noch genügend sein, denn nicht die deutschen Viehzüchter, sondern die Buchhändler würden durch den Vertrag benachtheiligt und ihnen gebührte auch die Entschädigung. Sollte Deutschland etwa einen jährlichen Barbaresken-Tribut fordern oder Pensionirung aller, die bis jetzt französische Bücher nachgedruckt haben?

Oder nehmen wir statt Frankreich ein Volk in entgegengesetzten Verhältnissen, z. B. Holland. Niemand wird in Deutschland gegen den Vertrag mit diesem Staate sein, denn offenbar können wir dabei nur gewinnen. Wenn nun aber die Holländer auftreten und sagen: Unsere Interessen sind dabei überall im Nachtheil, Ihr seid 40 Millionen, wir sind nur 3; von deutschen Büchern gehen 100 nach Holland, bis 1 holländisches nach Deutschland; wir haben Euch mit Vortheil nachgedruckt und werden es ferner thun, was Ihr dagegen nicht könnt, welche Vergütung soll uns werden? Euer Eingangszoll bedeutet nichts, seht zu, was Ihr uns bietet! Was könnte Deutschland hierauf antworten? Was anders als: wir bieten Euch Recht um Recht, Schutz um Schutz, die Nationen kaufen und verkaufen die öffentliche Moral nicht; erkennt Ihr den Nachdruck für ein Unrecht, so thut ihn von Euch, ohne nach dem Lohn zu fragen, wenn nicht, so spricht auch nicht von internationalem Rechte, sondern handelt fort wie Ihr könnt, bis Eure Zeit gekommen ist.

Die Anwendung auf den preussisch-englischen Vertrag gibt sich von selbst, nur stand hier der englischen Regierung die deutsche, den Geistesproducten von 30 Millionen die von 40 Millionen gegenüber, und in diesem Falle wäre es gewiß zehnfache Schmach gewesen, an die Gewährung vollen gegenseitigen Rechtes und Schutzes noch die Frage nach dem Lohn zu knüpfen.

Wenn nun dennoch eine Zollermäßigung von England in Anspruch genommen werden konnte und mußte, so geschah dies aus dem einfachen Grunde, weil ein schreiendes Mißverhältniß zwischen den preussischen und englischen Zöllen bestand. Wäre der englische Zoll schon in billigem Verhältnisse gestanden zu dem preussischen, so hätte Preußen keinerlei andern Vortheil in Anspruch nehmen können, ohne zu feilschen mit Recht und Gerechtigkeit, weil aber eine drückende Ungleichheit stattfand, so konnte und mußte es sagen: Wir haben über Das vertragen, was Recht ist und unsererseits dem Princip zu Liebe Opfer gebracht, laßt uns jetzt auch von dem sprechen, was billig ist, warum sollen deutsche Bücher in England 17 Thlr. Zoll bezahlen, während englische in Deutschland nur mit $\frac{1}{2}$ Thaler belegt werden? Hier trat die Principienfrage ab und die Finanzfrage ein. Preußen konnte gleiche Zölle auf beiden Seiten beantragen — und hat es wohl auch gethan — die englische Regierung aber konnte die Verschiedenheit der innern Besteuerung, die Unmöglichkeit eine so durchgreifende Aenderung jetzt durch das Parlament zu bringen, kurz ihre Gründe geltend machen, und es entstand am Ende die Uebereinkunft, wie sie vor uns liegt. Wer sich dazu berufen fühlt, mag die preussische Regierung darum tabeln, daß sie nicht eine größere Zollermäßigung herauszuschlug, wenn er aber zugleich ein aufrichtiger Freund internationalen Verlagsrechtes ist, so wird er den Vertrag selbst darum nicht verwerfen, sondern höchstens von Preußen sagen können: es hat ein kleines Unrecht um ein großes Recht gethan.

Wir selbst und mit uns gewiß alle Buchhandlungen, die sich mit dem Verlage deutscher Literatur beschäftigen, fühlen uns durch den Vertrag, wie er ist, zu aufrichtigem, offenem Danke verpflichtet. Wenn man uns wiederholt und immer wiederholt, Eure Artikel werden noch den zehnfachen Betrag des England!! (nicht England allein, sondern der ganzen Welt) gewährten deutschen Eingangszolles bezahlen, so antworten wir einfach: ja das thun sie, aber früher haben sie das **Fünfunddreißigfache** bezahlt und waren dennoch der

Concurrenz des englischen und fremden Nachdruckes preisgegeben, was jetzt ein Ende haben wird. Wir versichern ferner, daß uns weitere Reduction des englischen Eingangszolles vollkommen wahrscheinlich dünkt, — gar nicht wegen besonderer freundschaftlicher Rücksicht von Seiten Englands — sondern weil Aufhebung der Papieraccise nothwendig in den Cyclus der im englischen Steuersysteme begonnenen Reform gehört, weil mit dem Fall dieser drückenden Auflage jeder Grund für höhere Verzollung ausländischer Bücher (aus begünstigten Ländern) aufhört und an Zölle, die nichts schützen und nichts eintragen, den Engländern nicht eben viel liegt, wie ihre neuesten Tarifänderungen zur Genüge beweisen *).

Wir können diesen Punkt nicht verlassen, ohne einen andern Widerspruch unsers Gegners bemerkbar zu machen. S. 893 heißt es wörtlich: „so folgt daraus, daß jene Zollermäßigung für die Literatur und den Buchhandel Deutschlands im Allgemeinen ohne fühlbaren praktischen Werth bleibt“. Wenn aber eine Zollherabsetzung von fünfunddreißig Schilling ohne praktischen Werth bleibt, welchen praktischen Schaden sollen denn die noch übrigen fünfzehn Schilling zufügen? besonders wenn die „allein dabei betheiligten wenigen Verlagshandlungen“ vollkommen darüber beruhigt sind? Ist hier der Grundsatz, praktisch oder nicht, wirklich Alles, in einem andern Falle aber „ganz untergeordneter Natur?“

Zwei weitere Einwürfe lauten dahin: daß auch ohne Verbot deutsche Bücher künftig ebenso wenig als bisher in England nachgedruckt würden, und daß die immense Mehrzahl deutscher Bücher trotz der Zollermäßigung auf keine Absatzvermehrung von irgend einem Belange hoffen dürfe. Beides träfe wiederum nicht den preußisch-englischen Vertrag, sondern unabänderliche längst bestehende Verhältnisse; die Antwort darauf liegt aber zu nahe, als daß wir sie nicht geben sollten. Der englische Buchhandel hat allerdings bisher den Nachdruck von sich entfernt gehalten, und es dürfte vielleicht nicht eine achtbare englische Firma sich ähnliche internationale Freiheiten erlaubt haben, wie sie in andern Ländern zu Hunderten vorkommen; deswegen sind dennoch fast alle unsere Classiker — namentlich was sich davon zu Schulausgaben eignet — eine gute Anzahl Unterrichtsbücher und eine sehr große Menge Musikalien in England nachgedruckt worden, ein noch größeres Quantum von Nachdrucken wurde aus Frankreich, Holland &c. eingeführt **). Ein gesetzliches Verbot schützt aber nicht bloß gegen Wiederholung begangener Sünden, sondern auch gegen künftige vielleicht noch viel größere. Der Nachdruck wird nicht von ganzen Nationen oder Ständen betrieben, sondern von Individuen, die heute hier auftauchen, morgen dort. Wer steht dafür, daß nicht auch in England sich Establishments bilden wie in Paris, Brüssel &c., um den steigenden Geschmack an fremder Literatur zu ihrem Vortheile auszubeuten. Nur das Gesetz kann davor schützen, zugleich den ausländischen Nachdruck abhalten, und den rechtmäßigen Verlegern den Markt sichern.

Was nun die Absatzfähigkeit deutscher Bücher nach dem Auslande — England insbesondere — angeht, so gestehen wir, daß wir unsern Augen kaum trauen, wenn ein deutscher Buchhändler dem deutschen Buchhandel gegenüber die Behauptung aufstellt: aus unserer ganzen Literatur, aus der gesammten geistigen Errungenschaft des deutschen Vol-

*) Wir haben kaum nöthig, wiederholt zu bemerken, daß wir den englischen Eingangszoll auf englische Bücher als wenig bedeutend und die Meinung, daß englische Bücher für den englischen Markt aus Deutschland geliefert werden könnten, als eine Chimäre betrachten. Gibt es ein Beispiel, daß eine Nation ihre Originalwerke in ihrer eigenen Sprache im Auslande drucken ließ, und darf man insbesondere von dem gewerbetätigen, gewerbseifersüchtigen England etwas der Art erwarten? Nur der Nachdrucker kann mit Vortheil überall einführen, weil er nicht wie der ehrliche Verleger Honorar bezahlt.

***) Welchen Einfluß der englische Nachdruck übt, mag ein Beispiel zeigen. Wie wir hören soll ein ehrenvolles schönes Unternehmen, die Illustration des Don Quixote durch Schröder, bloß deshalb in's Stocken gerathen sein, weil sie unmittelbar beim Erscheinen in England nachgeschoben wurde.

tes in Jahrhunderten gebe es nicht mehr als ein halbes Duzend unserer ersten belletristischen Werke, nebst einigen Wörterbüchern, Grammatiken &c., für die eine Vermehrung des Absatzes nach dem Auslande zu hoffen stehe! Wenn dem so wäre, so müßte man sich der deutschen Sprache und Literatur schämen, und es wäre wohl gerathen, sie zu verlassen, um sich nach dem Abtrag der Fremden umzusehen. Dem ist aber glücklicherweise nicht entfernt so, wir können das beweisen. Unser eigener Verlag enthält mehr als 50—60 einzelne Werke, die sich eines steigenden Absatzes nach dem Auslande erfreuen, und der ganze deutsche Buchhandel hat deren sicher viele Hunderte. Wir widmen diesem Theil unsers Geschäftes ein besonderes Interesse und können daher auf den Grund langjähriger Beobachtung und genauer Scontrirung des Einzelnen die Versicherung geben, daß der Absatz deutscher Bücher nach Ausen trotz der jetzt noch bestehenden Hindernisse alljährlich fühlbar zunimmt, und zwar ganz insbesondere nach England. England ist für die meisten Artikel ein bedeutenderer Abnehmer als Frankreich oder Rußland trotz ihrer deutschen Provinzen, bei manchen Werken selbst bedeutender als das ganze übrige Ausland zusammengenommen. Wir können dies durch Zahlen beweisen, wenn es irgend gewünscht wird.

Man wird nicht verfehlen, uns einzuwenden: unsre belletristischen Artikel gehören eben mit zu den allein auswählten und ihr Absatz gebe keinen Maßstab für den aller übrigen. Wir fragen aber dagegen: ist das möglich oder nur wahrscheinlich? Die Engländer sind ein ernsthaftes praktisches Volk, sie haben ihre politische Größe nicht durch Zeitvertreib und angenehme Lectüre errungen, sondern durch tüchtiges Streben und Schaffen, durch Ausbildung eigener Kraft und Benützung jedes fremden Studiums; sollen sie nun eine schwere Sprache wie die deutsche erlernt haben, bloß um sich an einem halb Duzend unserer belletristischen Werke zu vergnügen, und den unermesslichen Schatz gebiegenen Wissens, den deutsche Philologen, Archäologen, Philosophen, Kritiker, Geschichtschreiber, Astronomen, Botaniker, Chemiker &c. mit deutschem Fleiße und deutscher Gründlichkeit zusammengetragen haben, unbenützt lassen? Eine solche Voraussetzung widerlegt sich in der That von selbst. Wir sind vollkommen überzeugt, unsere Kollegen in Leipzig, Berlin, Hannover, Göttingen &c., deren Verlag vorzugsweise wissenschaftliche Werke enthält, werden ganz ähnliche Resultate gefunden haben wie wir. Wir laden sie ein, davon zu veröffentlichen, was ihnen nur immer geeignet scheint, der solide Buchhandel fürchtet ja keine Concurrenz und bedarf auch des Geheimnisses nicht, an factischer Widerlegung so unbegründeter Behauptungen muß ihm aber gelegen sein.

Man vergesse dabei Folgendes nicht: das Studium der deutschen Sprache und Literatur im Auslande ist verhältnißmäßig neu; es dehnt sich erst von Jahr zu Jahr aus, und welches auch die buchhändlerischen Ergebnisse bisher gewesen sein mögen, sie werden von den künftigen übertroffen werden, namentlich wenn der ausländische Nachdruck und die hohen Eingangszölle beseitigt werden. Es mag sein, daß einzelne englische Gelehrte, die deutsche Werke bedürfen, dieselben erwerben, ob sie etliche Schillinge mehr oder weniger kosten, aber im Allgemeinen hat ein erhöhter Preis in England gerade denselben Einfluß wie bei uns. Der Gelehrten- und Mittelstand hat die Sorge für Ersparniß und Erwerb gerade wie bei uns, und wir haben schon oft gebildete Engländer sich beklagen hören, daß die Anschaffung einer deutschen Bibliothek genug sei, einen Mann zu ruiniren. Man vergesse nicht, daß die deutschen Preise mit einem Zuschlage von 30 Fl. am Str. für Zoll, der Fracht und dem Gewinn des englischen Sortimentshändlers, den er haben muß, wenn er seine enormen Auslagen wieder einbringen und in dem theuern London leben will, man denke an die Schwierigkeiten, einen irgend bedeutenden Lagervorrath zu halten, wenn dazu Tausende von Thalern für Zollauslage erfordert werden, an die Schwierigkeit des Remittirens, und man frage dann noch, warum unser Absatz nach England bisher nicht größer war.

Bei abermaliger Besprechung von Artikel I des Vertrages dürfte eigentlich die Erinnerung vorauszusenden sein, daß alle Gefahren, welche derselbe über unsern Häuptern versammeln soll, unabweißbare Folgen jedes Vertrages über Autorschutz mit England, nicht bloß des Vorliegenden sein werden. Wenn man den Geisteserzeugnissen der Schriftsteller Schutz gewährt, so kann man Gleiches den Producten der Zeichner, Gravirer, Musiker, kurz allen andern Geisteserzeugnissen billigerweise nicht versagen. Indessen lassen wir das um so eher auf sich beruhen, als unsere Aufgabe ja ohnedies sein muß, das internationale Verlagsrecht selbst vor unverdienten Beschuldigungen zu retten, und als sich die Besorgniß unsers Gegners auf einen Grad gesteigert hat, der nicht nur für den deutschen Buchhandel, sondern für die gesammte deutsche Industrie das Schlimmste befürchten läßt.

Wir eilen diejenigen, die auch nur etwas von diesen Bekümmernissen theilen möchten, vollständig zu beruhigen.

Die deutsche Industrie wird unter dem Vertrage nicht zu Schaden kommen:

1) weil sie zwar, besonders ihre jungen Mitglieder, in den deutschen Uebersetzungen allgemeine technische Bildung finden kann, aber in jedem speciellen Falle, wo es sich um Aneignung neuer Erfindungen und Verbesserungen handelt, sich auf dem directesten Wege hilft und helfen muß, lange vorher, ehe man in England ein Buch darüber schreibt, und ein Deutscher daran denkt, es zu übersetzen;

2) weil die Einführung solcher Neuerungen, die zur Versinnlichung Zeichnungen bedürfen, nicht durch den kleinen Gewerbsmann, sondern durch Maschinen oder andere große Fabrikanten geschieht, die englische Journale und Bücher nicht nur lesen, sondern auch verstehen;

3) weil, wenn auch alle Nachbildungen technischer Beigaben verboten wären, die Hauptquelle frei und offen bliebe, das officielle Journal, das Repertory of patent inventions, in welchem alle neue Erfindungen, denen ein Patent bewilligt worden, eingetragen, durch Zeichnungen versinnlicht werden. Hier ist kein Autor, wer sollte also wegen Verletzung des Autorenrechtes klagen?

4) Weil, und das möchte die Hauptsache für den deutschen Buchhandel sein — dem klaren Wortlaute des Vertrages zufolge, durch diesen überhaupt nicht eine Uebersetzung, nicht eine Nachbildung technischer Werke unmöglich oder straffällig gemacht werden wird.

Wir haben unsre diesfallsige Uebersetzung schon in unserm letzten Artikel ausgesprochen, und mit dem einfachen aber vollkommen genügenden Beweise unterstützt, daß der Vertrag nur Erfinder u. von Bildnern oder Gegenständen der Skulptur oder was immer für einem Werke der Poesie oder schönem Kunsteschützt, nicht aber mechanische Erklärer und Versinnlicher von Worten. Es bedarf wirklich keines angestregten Nachdenkens, um die Klust zu erkennen, welche zwischen den Geisteserzeugnissen eines Künstlers, wäre er auch untergeordneten Ranges, und der slavischen durchaus mit keiner Anstrengung schöpferischen Geistes verbundenen Nachzeichnung einer Maschine, befestigt ist. Der Erster schafft etwas, der Nachzeichner copirt, des Erstem Werk ist selbstständig und begründet auch ein selbstständiges Autorenrecht, die Copie ist nichts als eine Wiederholung, Erklärung, Versinnlichung des Textes, sie ist durchaus unselbstständig und kann nur als Theil des Textes dessen Rechte mitgenießen. Es ist hienach klar: wer den Text benützen darf, und das ist das Recht des Uebersetzers, der darf auch die erläuternden technischen Beigaben benützen, bestehen sie nun in Zahlen, Formeln oder Zeichnungen. Der Deutsche hat hier gegen den Ausländer ein Recht, was er gegen den eigenen Landsmann nicht hat und so vice versa. Es handelt sich um das Recht zu Benützung der Worte, die erläuternden Beigaben sind eben einige Beispiele doch geeignet sein, das Verhältniß in's klarste Licht zu setzen: Wer z. B. Tomblesons „Rhine“ nachstechen und mit oder ohne

Text herausgeben wollte, der würde dem Gesetze verfallen, denn was auch der Werth dieser Landschaftsbilder sein mag, sie sind ein selbstständiges künstlerisches Product und haben Autorenrecht. Aus demselben Grunde wird kein Uebersetzer von Shakespeares englische Illustrationen desselben nachbilden dürfen. Wer aber Baines cotton manufacture oder selbst Ure's Dictionary of arts et manufactures übersetzt, der wird unbedenklich auch die Holzschnitte und Stahlstiche dazu benützen können, denn sie sind bloße Accessorien des Textes, ohne den mindesten Anspruch auf Selbstständigkeit.

Wenn hiemit in den Augen aller Unparteiischen auch dieser Vorwurf gegen den Vertrag gehoben ist, was bleibt dann noch übrig? Von dem offen Ausgesprochenen nichts, von der innersten tiefen Abneigung, beileibe nicht gegen das internationale Verlagsrecht, aber gegen seine unerläßlichen Consequenzen, Alles.

Hiegegen haben wir nicht Lust zu kämpfen. Möge Hr. Erhard offen zu der Schaar Derer übertreten, die keine Ausdehnung der Verlagsrechte wollen, weil Interessen dadurch beeinträchtigt werden könnten, die allerdings, das verkennen wir nicht, durch langjährigen, von keinem Gesetze beschränkten Gebrauch Anspruch auf Berücksichtigung erworben haben. Diesen Interessen stehen diejenigen des deutschen Verlagshandels gegenüber, zu sagen ist von beiden Seiten nichts, was nicht schon längst gesagt wäre, den Regierungen bleibt die Entscheidung. Wenn wir die Feder ergriffen haben, so geschah es allein, um die wahren Gesichtspunkte unverrückt, alle Verhältnisse deutlich und klar zu erhalten, damit nicht wirkliche Freunde des Rechtes daran irre werden mögen. Unsere persönlichen Interessen sind bei den vorliegenden Fragen theilhaftig, es fällt uns nicht ein, das verbergen zu wollen, aber gewiß nicht so bedeutend und unwiederbringlich, daß wir deshalb auch nur der Versuchung anheimfallen könnten, Grundsätze aufzustellen, an die wir nicht glauben, oder Behauptungen zu widersprechen, denen wir im Stillen selbst beipflichten müssen. Es genügt dießfalls eine einfache Verufung auf das, was geschehen ist und was ferner geschehen kann. Wir haben die Feststellung des internationalen Verlagsrechtes mit größter Ruhe vom natürlichen Gange der Civilisation erwartet, und nicht das Mindeste gethan, um sie zu beschleunigen. Der preussisch-englische Vertrag hat uns eben so sehr überrascht, als erfreut, aber in unsern Zeitschriften, namentlich in der Allgemeinen Zeitung wurde er einfach mitgetheilt, ohne ein Wort der Anpreisung und dagegen dem Angriff Hrn. Erhards unweigerlich die Aufnahme bewilligt; der einzige Schritt, den wir gethan haben, war eine Aufforderung an den hiesigen Buchhändlerverein, die Bitte um Beitritt zu dem Vertrage an die württembergische Regierung zu richten. Was kann sodann die Zukunft für uns bringen? Entweder die Staaten Württemberg, Bayern, Sachsen schließen sich sämmtlich dem Vertrage an, dann sind unsere Wünsche erfüllt, oder nur die beiden letzteren thun es, dann verschwinden die Orte Stuttgart und Tübingen auf unsern Büchertiteln, und Augsburg, München oder Leipzig nehmen deren Stelle ein, oder endlich Preußen hält allein fest an dem Vertrage, dann begründen wir eine Commandite in Berlin, oder Köln, Breslau u., und es müßte schlimm gehen, wenn sich die Kosten nicht decken sollten.

Wir richten daher nicht allein in unserm Interesse, sondern in dem des ganzen deutschen Buchhandels, die wiederholte Bitte an unsere Collegen, sich mit dem in unserm ersten Artikel weitläufiger motivirten dringenden Gesuche um baldigen Anschluß an ihre Regierungen zu wenden. Wir fürchten nicht, daß viele unter ihnen die sonst zu erwartende Spaltung im Zollverein so leicht nehmen werden, wie von Hrn. Erhard geschehen, sie werden persönliche, Gewerbs- und Vaterlandsinteressen mit der Sorgfalt im Auge behalten, die ihnen gebührt und mit der pflichtgetreuen Uebersetzung handeln, die in allen öffentlichen Fragen allein die Entscheidung geben muß.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Streifereien durch das Gebiet des Buchhandels betr.

In No. 74 d. Bl. wird unter obiger Firma ein Fall mit dem Ausruf „Ist es möglich??!!“ von Stettin mitgetheilt, woselbst ein Kunde 16% Rabatt verlangt hat! Ist es möglich! fragen wir, daß man sich im Buchhandel noch über ein derartiges Verlangen wundert?? Waren es nicht Buchhändler, die zuerst ihre Kunden den leidigen Rabatt kennen lehrten!

Was soll aber aus unserm Geschäft werden, wenn täglich oft von sonst ganz geachteten Firmen in- und namentlich auswärtigen Kunden 16% Rabatt von Netto-Artikeln angeboten wird??

Sollte es denn gar kein Mittel geben, solchen Ungehörigkeiten ernstlich zu begegnen? Es würde eine würdige Aufgabe des Börsen-Vereins und der Kreis-Vereine sein, hauptsächlich diesen krankten Fleck des Sortiments- wie Verlagsbuchhandels ins Auge zu fassen, und irgend ein Remedium aufzufinden. Einzelne können da Nichts thun!
M. G.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

ALMANACH prophétique, pittoresque et utile, pour 1847. In-16. Paris, Aubert. 50 c.

BONAPARTE, PRINCE NAPOLEON-LOUIS, Études sur le passé, l'avenir et l'artillerie. T. I. In-4. Paris, Dumaine. 15 fr.

CHAUFFARD, P. D., Essai sur les doctrines médicales, suivi de quelques considérations sur les fièvres. In-8. Paris, Baillière.

CHRONIQUES de l'ordre des carmélites de la réforme de sainte Thérèse depuis leur introduction en France. T. I. In-8. Troyes, impr. d'André.

LA CROIX de Berny; par le vicomte Charles de Launay, Théophile Gautier, Jules Sandeau, Méry. 2 vols. In-8. Paris, Pétion. 15 fr.

DAUNOU, P. C. F., Cours d'études historiques. T. XIV. In-8. Paris, F. Didot. 8 fr.

DUFLOT, JOACH., Dictionnaire d'amour. Etudes physiologiques. In-12. Paris, Impr.-unis. 3 fr.

GOSSE, J. S. DE, Histoire naturelle drôlatique et philosophique des professeurs du Jardin-des-Plantes, des aides-naturalistes, préparateurs, etc., attachés à cet établissement; accompagnée d'épisodes scientifiques et pittoresques; avec des annotations de M. Frédéric Gérard. In-12. Paris, Sandré.

LEBOURGNE, DOCT. G., Le médecin. 1. partie. In-8. Paris, Baillière. 5 fr.

LEPORT DE LA FORDEAUX, Anatomie, physiologie et hygiène oculaire. In-12. Paris, Méquignon-Marvis. 3 fr. 50 c.

LES 104 Péchés de M. Thiers, les dix vertus de M. Guizot, les cent-dix nouveaux députés, les quinze jours de session. In-18. Paris, Ballay aîné. 30 c.

VICAT, L. L., Nouvelles études sur les pouzzolanes artificielles comparées à la pouzzolane d'Italie dans leur emploi en eau douce et en eau de mer. In-4. Avec 12 planches. Paris, Carilian-G. & Dalmont. 8 fr.

XYLANDER, Etude des armes. 3. édition augmentée par Klémens Schédel. Traduit de l'allemand par M. D..., capitaine d'artillerie. 1. livr. In-8. Paris, Corréard.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**[6397.] Firma-Veränderung.**

Wir finden uns veranlaßt, das Sortiments-Geschäft aufzugeben und werden demnach von jetzt ab nur firmiren:

Verlags-Buchhandlung zu Belle-Vue.

Sie wollen das gefälligst bemerken, und uns keine Nova-Zusendungen mehr machen.

Ergebenst

Verlagsbuchhandlung zu Belle-Vue.

[6398.] Preisermäßigung.

Rosenmüller's Handbuch der Anatomie des menschl. Körpers, zum Gebrauch der Vorlesungen. 6., durch Herrn Professor E. H. Weber verbesserte und vermehrte Auflage. Herabges. Preis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Handlungen, die sich bei bevorstehendem Semesterwechsel abermals für dies geschätzte Handbuch verwenden wollen, stehen Exemplare à Cond. zu Diensten. Ich bewillige $\frac{1}{3}$ Rabatt und auf 10-1 Freiemplar.

Leipzig, im August 1846.

Köhler'sche Verlagsbuchh.
(Adolph Winter.)**[6399.] Parthie-Preis bei „Hoffmann: die Erde und ihre Bewohner.“**

Mehrfache Anfragen nach einem Parthie-Preis bei dem so bekannten Buche:

Die Erde und ihre Bewohner.

Von A. F. Volkr. Hoffmann, den wir übrigens genugsam bekannt gemacht zu haben glauben (einige Handlungen beziehen auch fortwährend dies Werk in Anzahl), veranlassen

uns, auch hier nochmals zu erklären, daß während der herabgesetzte Preis für 22 Exemplare 66 Fl. oder 38 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ordinär ist, wir den namhaftesten Vortheil gewähren, daß wir $\frac{1}{2}$ 22 Expl. für 20 Fl. od. 12 $\frac{1}{2}$ netto auf laufende Rechnung

notiren.

Stuttgart, im August 1846.

Scheible, Nieger & Sattler.

[6400.] Nachstehende Schriften des Herrn Dr. J. G. Hanschmann, denen die hohen Preise der größeren Verbreitung und resp. Einführung in Bürger- und Volksschulen entgegen standen, habe ich bedeutend herabgesetzt und ersuche hiermit meine Herren Kollegen, sich der Verbreitung dieser Rechenbücher aufs neue zu unterziehen, zu welchem Zwecke Exemplare in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten stehen.

Anweisung zum Rechnen nach dem neuen Münz-, Maß- und Gewichtssystem im Königreich Sachsen. Ein praktischer Leitfaden für Jedermann; insbesondere für Lehrer an Bürger- und Volksschulen. Erster Theil. Das Decimal- oder dekadische Zahlen-System Zweite unveränderte Auflage. gr. 8. 1844. broch. früherer Preis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, jetzt $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

Rechentafeln für Volks- und Bürgerschulen nach dem neuen Münz-, Maß- u. Gewichtssysteme im Königreiche Sachsen. Elementarischer Cursus. gr. 8. 1840. broch. früherer Preis $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, jetzt 6 Ngr.

— — Zweiter Cursus. 8. 1840. broch. früherer Preis $\frac{5}{24}$ $\frac{1}{2}$, jetzt 3 Ngr.

— — Dritter Cursus. gr. 8. 1841. broch. früherer Preis $\frac{5}{12}$ $\frac{1}{2}$, jetzt 6 Ngr.

— — — auf einer Seite gedruckt auf

Schreibpapier zum Aufziehen. früherer Preis $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, jetzt $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Resultate des elementarischen Cursus der Rechentafeln für Volks- und Bürgerschulen. gr. 8. 1840. broch. früherer Preis $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$, jetzt 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

— — Zweiter Cursus. 8. 1840. broch. früherer Preis $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$, jetzt 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

— — Dritter Cursus. gr. 8. 1841. broch. früherer Preis $\frac{5}{24}$ $\frac{1}{2}$, jetzt $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$.

Leipzig, im August 1846. Ernst Gauthier.

[6401.] Preisermäßigung

von 3 $\frac{1}{2}$ auf 20 Ngr!!! (15 Ngr netto.) Leop. Moltke's Gedichte. 8. 1843. 3 sehr elegant ausgestattete Bände: I. Ufermuscheln. Preis 1 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$. II. Tag- und Nachtfalter. $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$. III. Momente für Momente. $1\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$. Zusammen statt 3 $\frac{1}{2}$ nur 20 Ngr.!

Ludwig Schreck in Leipzig.

[6402.] Der Verlag des Herrn A. Weichardt in Leipzig soll im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden.

Der vollständige Catalog mit Uebersicht der Vorräthe ist bei Hrn. Ph. Reclam in Leipzig zu haben. Auskunft über den Verkauf des Geschäftes im Ganzen beantwortet Herr Ph. Reclam und Herr K. F. Köhler, beide Herren können gewünschte Auskunft erteilen.

Sollte kein Verkauf im Ganzen zu Stande kommen, wird das Geschäft am 30. Septbr. öffentlich alhier in der Buchhändlerbörse versteigert werden.

Leipzig, 20. August 1846.

Die Curatoren
des Weichardt'schen Geschäfts.

Fertige Bücher u. s. w.

[6403.] So eben erschien bei uns in Commission: Unsere Antwort. Abgedruckene Erklärung der Mannheimer Deutsch-Katholiken auf das Manifest des erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg. (Nebst dem Manifest selber.) Der Ertrag ist zum Besten der Gemeinde bestimmt. 2½ Bogen. gr. 8. 3¼ Ngr. Verlagsbuchhandlung zu Belle-Vue.

[6404.] Bei **E. W. Raibel** in Waren ist erschienen und an solche Handlungen, welche Novitäten annehmen, versandt: Dr. Ed. Schmidt, Vernunftreligion u. Glaube. Zweite Auflage. gr. 8. 14 Bog. brosch. Preis * 1 ½ 5 Ngr.

[6405.] Heute versandte ich an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen:

Drieschner, Klavierlehrer mit Notenheft. 1 ½ 10 Ngr. ordin., 1 ½ netto.

Kabath, Flora der Umgegend von Gleiwitz. 1 ½ ordin., 22½ Sgr. netto..

Dudeka, polnisch-deutsches Elementarbuch. à 5 Sgr. ordin., 4 Sgr. netto.

Unverricht, praktischer Lehrgang für den deutschen Sprachunterricht. Heft 1. 4 Sgr. ord., 3 Sgr. netto.

Reche, Kennzeichen des erkrankten Schlachttviehes nebst gesetzlichen Verordnungen betreffend das Schlächtergewerbe. à 10 Sgr. ord., 7 Sgr. 6 Pf. netto.

Diejenigen Handlungen, die selbst wählen, bitte ich, gefälligst davon zu verlangen. Gleiwitz, den 24. August 1846.

S. Landsberger.

[6406.] *Bibliotheca Koppiana.* In unterzeichneter ist erschienen und an alle Buchhandlungen und Antiquare versandt:

Katalog

der hinterlassenen Bibliothek

von **Mr. Fr. Kopp**

dem Paläographen.

welche zum Theil in großen Kupferwerken, Glossarien und Lexicon zum Theil in den seltensten philologischen, antiquarischen, paläographischen, diplomatischen, genealogischen, heraldischen, numismatischen und geschichtlichen Werken, zum Theil in den vorzüglichsten Editionen der römischen und griechischen Klassiker, der Byzantiner, Kirchenväter und Benedictiner, sowie in einer reichen Sammlung von Chroniken, Dissertationen, Incunabeln, mehreren Manuscripten etc. etc., nebst vielen anderen seltenen Büchern aus allen Wissenschaften besteht.

Nebst einer Beilage

(ebenfalls viele seltene und werthvolle Werke enthaltend).

Da die Abgabe der Bücher aus dieser höchst bedeutenden Bibliothek bereits begonnen hat, so ersuchen wir die Herren Interessenten wiederholt, uns ihre gefälligen Bestellungen baldigst, entweder direct oder durch Buchhändler-Beleghe, einsenden zu wollen. — Weitere Exemplare des Katalogs werden in Leipzig ausgeliefert.

Mannheim, im August 1846.
Schwan & Götz'sche Hofbuchh.

[6407.] Bei mir ist soeben erschienen und stehen auf Verlangen Exemplare zu Diensten:

Volks-Kalender für 1847.

10 Bogen 4. à Exmpl. auf Druckp. 5 Ngr., auf Schreibpap. 10 Ngr.

Gleichzeitig ist erschienen, versende jedoch nur gegen baar:

Höchst eleganter

Comptoir-Kalender für 1847.

4. 15 Ngr.

Leipzig.

J. B. Hirschfeld.

[6408.] Bei **E. V. Hirschfeld** in Leipzig ist so eben erschienen:

Notice préliminaire

sur le

systeme silurien et les trilobites de Bohême

par **Joachim Barrande.**

8. broch. 18 Ngr.

[6409.] In der **B. Schmid'schen** Buchhandlg. (F. C. Kremer) in Augsburg ist erschienen:

Rede

zur Fahnenweihe

des königl. Linien-Infanterie-Regiments

Prinz Karl,

gehalten den 18. August 1846 von

Er. Hochwürden Till. Herrn Domprobst

Dr. **Jos. Franz Alliofi.**

Preis 3 Kr. od. 1 Ngr.

[6410.] So eben erscheint in meinem Verlage und geht an alle Handlungen, welche von mir Nova annehmen, pro nov. ab:

Erinnerungen aus dem Jugendleben

William Cowpers

Von ihm selbst verfasst. Nebst einigen seiner Briefe und einer Skizze seines Lebens.

Aus dem Englischen

von **Paul Kind, V. D. M.**

Mit Cowper's Bildniß.

106 Seiten. Preis 12 Sgr. od. 36 Kr.

Ferner erschien und wird nur auf Verlangen fest geliefert:

Der Zeitgeist

in seinen Bestrebungen und Behauptungen oder

die falsche Aufklärung

betrachtet im Lichte der Wahrheit.

Von **Ernst Freimund.**

½ Bogen. Preis ¾ Sgr. od. 2 Kr.

In Partien mit 50%.

Basel, 19. Aug. 1846.

F. Schneider.

[6411.] Ich erlaube mir, Ihnen den in meinem Verlage erschienenen:

Kaufmännischen Briefsteller (Correspondenz; Wechsel-, Handels- und Seerecht; Münz-, Maß- und Gewichtskunde; terminolog. Wörterbuch)

in geneigte Erinnerung zu bringen. Vom Ladenpreise 1½ ½ gebe ich Ihnen in Rechnung 50%, gegen baar eleg. in Leinwand gebundene Expl.

Berlin, 22. August 46.

E. Mecklenburg.

[6412.] Nicht unverlangt wird versendet.

So eben sind nachstehende Neuigkeiten fertig geworden und werden nur nach Verlangen an Handlungen versendet, die zur D.-M. saldir haben.

Bauer, Edmund, Novellen. Die Tänzerin. Des Tors Tochter. Die Doppelwunde. 8. 210 Seiten elegant brosch. 26½ Ngr.

Elmar, Goldteufel oder ein Abenteuer in Amerika. Romant. komisch. Gemälde m. Gesang in 3 Akten. 8. 84 Seiten. 12 Ngr.

Loriza, E., Napoleon. Anekdoten, Characterzüge etc. aus d. Leben Napoleons in 4 Bden. mit 1 Stahlstich. 812 Seiten in Kl. 8. elegant brosch. 2. Aufl. 3 ½ 15 Ngr.

Wird nur in feste Rechnung versandt.

NB. Die erste Auflage wurde in Oestreich allein binnen 4 Monaten vergriffen.

Müllner, F. R., Ein neuer Don Quixote. Satyrisch-komischer Roman mit 4 Illustrationen v. J. P. Lysler. 270 S. 8. 1 ½.

Satori, J. (J. Neumann.) Benoni. Roman neuerer Zeit. 8. eleg. brosch. 1 ½.

Die Hr. Verfasser, in Norddeutschland lebend, ist durch ihre frühern zahlreichen Romane bekannt.

Schönstein, Gustav, Das gratulirende Kind. Glückwünsche in gebund. u. ungebund. Rede,

zum mündl. Vortrage u. in Briefform, an Eltern, Großältern, Pathen, Verwandte etc.

zu allen Gelegenheitsfesten in 4 Sprachen: deutsch, franzöf., ital. u. latein. eleg. brosch. 26½ Ngr.

A Condit. mit 33½%, fest mit 40%, gegen baar mit 50%.

Wien, 20. August 1846.

J. Stockhölzer v. Hirschfeld.

[6413.] Fortsetzung der „Bürger-Bibliothek“ von André u. Lewald.

Die seitherigen Abnehmer der „Allgem. deutschen Bürger-Bibliothek“, herausgegeben von Dr. Carl André und August Lewald“ benachrichtige ich hiermit, daß

Der vierzehnte Halbband (die dritte Lieferung von **Walchner's Chemie**)

unter der Presse ist und an alle verehrlichen Handlungen, welche mir ihren Bedarf angeben wollen, verschickt werden wird; unverlangt versende ich hievon nichts.

Stuttgart, im August.

J. B. Müller's Verlag.

[6414.] So eben erscheint:

Rosen und Vergißmeinnicht.

Taschenbuch für das Jahr 1847.

Herausgegeben von **Louis Bourdin.**

Inhalt: 1) Wallenstein und die Jesuiten. Historische Novelle von L. Bourdin. — 2) Die Tochter des Admirals. Novelle von der Herzogin von Nottingham. — 3) Die Schlacht von Deutschbrod. Von L. Bourdin. Mit Stahlstichen. 16. eleg. geb. Mit Goldschnitt. 1 ½ 20 Ngr. Broschirt 1 ½ 15 Ngr.

Auf dieses durch seinen Inhalt wie durch seine Ausstattung ausgezeichnete Taschenbuch machen wir aufmerksam. **Berger's** Buchhlg.

[6415.] So eben ist erschienen und steht à Cond. zu Dienst:

**Schwäbischer
Volksbilderkalender
für 1847.**

2. Jahrg. gr. 4. mit vielen Illustrationen. geb. 10 Sgr. ord.

Inhalt:

Portrait Ihrer K. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Württemberg. Kalender für jeden Monat mit allegorischen Illustrationen.

Januar. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Hyacinthe. — Trutbhühner.

Februar. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Tulpe, Tazette und Jonquille, der Frühlingsfarn, das Schneeglöckchen und die Amaryllis.

März. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Schnepfen.

April. — Fischerei. — Jagdkalender. — Der Kufuk. — Die Angelfischerei.

Mai. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Angelfischerei (Schluß). — Der Flußbarsch.

Juni. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Seidenraupe.

Juli. — Fischerei. — Jagdkalender. — Der Borkenkäfer. — Die Lachsforelle.

August. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Waldhühner.

September. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Feldhühner.

Oktober. — Fischerei. — Jagdkalender. — Die Feldlerche. — Der Flußkrebs.

November. — Fischerei. — Jagdkalender. — Der Frostnachtschmetterling. — Sternschnuppen.

Dezember. — Fischerei. — Jagdkalender. — Der Dachs.

Geschichtstafel. — Souveraine Fürsten und Bevölkerung der Hauptstaaten Europa's.

Rückblick und Ahnung.

Die Schweiz. — Belgien. — Holland. — Dänemark. — Schweden u. Norwegen. — Rußland. — Türkei. — Griechenland. — Italien.

— Lombard-Venetian. Königreich. — Sardinien. — Kirchenstaat. — Neapel. — Asien und Afrika. — Amerika.

Bilder der Vorzeit.

Der Aufruhr des armen Conrad im Remöthal und sein blutiges Ende in Schorndorf.

Bilder der Gegenwart.

Eberhard Friedrich Georgi.

Der württembergische Landtag im Jahre 1845.

Landwirthschaftliches.

Der Milchspiegel. — Die Kartoffelseuche.

Der Eisenbahnbau in Württemberg.

Feierabend-Unterhaltung.

Der Ritter von Staufenberg.

Georg von Ehingen. — Von des Ritters Heirat und Geschlecht. — Wer sein Vater gewesen.

— Wie Herr Jörg in die Welt eintritt. — Wie er zum Ritter geschlagen wird und auf Ritterschaft auszieht, auch das heilige Land besucht und glücklich wieder heimkehrt. — Wie er zu Haus keine Ruhe hat und abermals auszieht. — Wie er zum König von Portugal kommt und diesem gegen die Mauern in Afrika dient. — Wie er einen gewaltigen maurischen Ritter im Zweikampf erlegt. — Wie er mit dem König von Castilien einen Feldzug wider die Mauren in Granada macht. — Wie er zum zweiten Mal heimkommt und wie hierauf sein Vater von der Welt Abschied nimmt. — Wie er den Landesherren dient und seinem Va-

ter die Augen zudrückt. — Wie er sich selbst auf sein seliges Ende vorbereitet und hierauf aus der Welt scheidet. — Was im Lande von ihm noch übrig ist.

Stuttgart, den 15. August 1846.

Adolph Krabbe.

[6416.] In meinem Verlage erschien so eben: Blum, J., kathol. Pfarrer, Maria, unser Vorbild. Ein vollständiges Gebetbuch für das andächtige Frauengeschlecht. Fünfte Auflage. Mit 1 Stahlstich: Die Mutter Gottes mit dem Jesuskinde, nach Murillo. Velinpap. broch. 25 Sgr. — 1 fl. 30 kr. rh. mit 33 1/2 %.

Die Gediegenheit dieses trefflichen katholischen Gebetbuches ist so allgemein anerkannt, daß ich mich allen weitem Lobes enthalte und überzeuge bin, daß es den geehrten Herren Kollegen nicht schwer fallen wird, von dieser neuen Auflage einen bedeutenden Absatz zu erzielen.

Von demselben Verfasser erschien früher:

Der Schutzengel. Ein Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen, zugleich für Erstkommunizierende. Mit 1 Stahlstich. broch. 17 1/2 Sgr. — 1 fl. rh. mit 33 1/2 % und auf 12/1 Freieremplar.

Zum Versenden liegt ferner bereit: Kolinger, M., Livre de prières du bon catholique pour tous ses besoins. Extrait des meilleurs Auteurs. 2. édition. Avec une gravure sur acier: La sainte table. Velinp. br. 15 Sgr. — 54 kr. rh. mit 25%, gegen baar mit 33 1/2 % u. auf 12/1 Freierpl.

Dieses compendiose französische Gebetbuch wurde seiner gediegenen Auswahl halber in der ersten Auflage sehr schnell vergriffen und kam deshalb gar nicht in den Buchhandel. Die zweite verbesserte Auflage ersetzt vollkommen den Mangel, welcher an billigen und doch zugleich schönen und vollständigen französischen Gebetbüchern Statt findet.

Hunolt, P. F., auserlesene Predigten. Zeitgemäß bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Erster Band: Sonntagspredigten. Dritte Auflage. broch. 25 Sgr. — 1 fl. 30 kr. rh. mit 33 1/2 %.

Von demselben Verfasser erschienen früher:

Dessen auserlesene Predigten. Zweiter Band: Festtagspredigten, dritter Band: Sonntagspredigten, vierter Band: Festtagspredigten. Zweite Auflage. broch. à Band 25 Sgr. — 1 fl. 30 kr. rh. mit 33 1/2 %.

Der erste Band von Hunolt's Predigten, welcher schon seit zwei Jahren fehlte, wird gewiß allen Freunden derselben sehr willkommen sein. Vom zweiten Bande kann ich nur feste Bestellungen expediren, da auch hiervon die Auflage bald zu Ende geht. Die übrigen Bände stehen gern in mäßiger Anzahl à C. zu Diensten.

Da ich mit obigen Werken keine allgemeine Versendung vornehme, so ersuche ich die Herren Kollegen freundlichst, Ihre gef. Bestellungen baldigst zu machen, und sich recht thätig für diese Artikel zu verwenden, was ich stets durch einen gleichen Fleiß für den Absatz Ihrer Verlagswerke vergelten werde.

Köln, im August 1846.

Joh. Georg Schmitz.

[6417.] Durch alle Buchhandlungen ist gratis zu beziehen:

Verzeichniß von mehr als 1500 Werken in fremden Sprachen, besonders englischer, italienischer, spanischer, nebst vielen schönen Prachtwerken u. illustr. Ausgaben,

welche zu sehr herabgesetzten Preisen zu beziehen sind von

Friedrich Fleischer,
Buchhändler in Leipzig.

[6418.] In Commission erschien bei mir: Neue Erfahrungen

für Daguerreotypisten, Maler und Liebhaber dieser Künste

von Carl Wehnert,

Mechaniker und Daguerreotypist.

Preis 7 1/2 Ngr. ord.

Expte., jedoch nur auf feste Rechnung à 5 Ngr netto stehen auf Verlangen zu Diensten. Leipzig. Wilhelm Schrey.

[6419.] Bei E. Fr. Fues in Lötzingen sind erschienen und als Fortsetzung versendet worden: Jahrbücher der Gegenwart, herausgegeben von Dr. Schwegler, 1846. Augustheft. 12 Hfte. gr. 8. 14 fl. — 8 1/2 4 Ngr.

Jahrbücher, theolog., herausgegeben von Dr. Zeller, 1846. 3. Heft. 4 Hefte 6 fl. — 3 1/2 18 Ngr.

Zeitschrift für Philosophie und speculative Theologie, herausgegeben von Prof. Dr. Fichte. XVI. Band, 1. Heft, pr. 1. 2. 2 fl. 42 kr. — 1 1/2 20 Ngr.

Einzelne Exemplare dieser Journale gebe ich gerne à Cond. und bitte, wo Aussicht auf Absatz ist, um gef. Verwendung.

[6420.] Bei Eduard Gustav May in Frankfurt a/M. ist erschienen und durch Louis Rocca in Leipzig zu beziehen:

Die drei Ringe

aus Lessings Parabel von den drei Ringen, gewidmet Sr. Hochwürden dem Herrn Decan

Carl Zittel in Bahlingen,

gemalt von M. Dopenheim, lithogr. von E. Bohn. gr. Royal Format auf chin. Papier.

Subscr.-Preis 2 fl.

[6421.] Von Neudecker, Geschichte des evang. Protestantismus in Deutschland, Ausgabe in 15 Heften à 6 Ngr.

Ist das 3. Heft so eben versandt worden. Ich bitte um baldige Angabe der Continuation, wenn es noch nicht geschehen sein sollte.

Leipzig, 27. August 1846.

Köhler'sche Verlagsbuchhdlg.

(Adolph Winter.)

[6422.] Statt Wahlzettel!

So eben erschien bei F. Otte in Greifswald: Steenstrup, J. J. S., Untersuchungen üb. d. Vorkommen des Hermaphroditismus in der

Natur. A. d. Dän. v. Prof. Dr. C. F. Hornschuch. 2 1/2 ord. m. 25 %.

[6423.] Bei der bevorstehenden Versendung des September-Heftes

der Schachzeitung

bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß von nun an die Fortsetzung nur auf Bestellung ausgegeben wird.

Berlin, August 1846.

Veit & Co.

[6424.]

Neue Bücher

der

Schorner'schen Buchhandlung in Straubing
D.-M. 1846.

* Bachter, P. A., Waffen des Lichts wider die Fürsten der Finsterniß, besonders für Kranke und Sterbende. Nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommunion-Gebeten. 8. br. 7½ Ngr. 24 kr.

* P. Camillus de Lellis, Conv. Fr. Fr. Misericord., „Die Rebe am Weinstocke.“ 12. br. 7½ Ngr. 24 kr.

Dohler, Fr., diurnus sacerdotum cibus ad mensam altaris praevisus, ubi, quaescire, vitare, peragere debet sacerdos, e sacris literis santisque patribus summam sunt collecta. 8. geh. 2 Ngr. 6 kr.

Haus- und Wirthschaftsfreund, der Wohlfahrt, oder 308 der bewährtesten Hausmittel. 8. br. 7½ Ngr. 24 kr.

* Krzesimowski, A. A. v., kurze Betrachtungen von dem bitteren Leiden Jesu Christi. Oder Wanderschaft eines christlichen Wandersmannes mit dem leidenden Heiland. 8. br. 1½ Ngr. 4 kr.

Mörtl, Dr. Th., Lieder und Sagen. gr. 12. br. 1 fl. 30 kr.

Müller, Dr. C., der Nachtwächter. Eine komische Scene mit Musik von Carl Stenzer. 8. br. 2 Ngr. 6 kr.

Penzkofer, J. G., Schule der Leiden. Eine Erzählung für die Jugend u. ihre Freunde. Mit einem Stahlst. 8. br. 10 Ngr. 30 kr.

Reisinger, J. B., kleines Gebet- und Erbauungsbuch zur Erweckung, Beförderung und Bewahrung eines bußfertigen Lebenswandels. 12. 5 Ngr. 15 kr.

Spanner, J. G., Getreiderechnungsbüchlein für Getreidehändler, Bauern, Bäcker, Dekonomen u. 8. 7½ Ngr. 24 kr.

Singel, M., vollständige Anleitung zur christlichen Vollkommenheit. III. Bd. 2. Abth. Mit einem Titeltupfer. gr. 8. 1 fl. 15 Ngr. 2 fl. 36 kr.

Der betrachtete Rosenkranz. Oder: Erwägungen und Gebete über die fünfzehn Geheimnisse des heil. Rosenkranzes. 12. br. 11 Ngr. 36 kr.

Thomas v. Aquin, des heiligen, Erklärung des apostol. Glaubensbekenntnisses. Aus dem Latein. übers. v. W. Reithmeier. 8. geh. 5 Ngr. 15 kr.

* Verhältniß, das des Schullehrers zur Lokal-Schulinspektion, Schuljugend, zur

Gemeinde und Pfarrgeistlichkeit. 8. geh. 2 Ngr. 6 kr.

* Waffe, acht goldene, gegen die Fürsten der schrecklichen Finsterniß und ihre Anhänger und Helfershelfer. Von einem kathol. Geistlichen. 12. geh. 2½ Ngr. 9 kr.

* Wittmann, G. Mich., Bischof, Uebersetzung und Erklärung der Psalmen. Nach dessen mündlichen Vorträgen herausgegeben von Michael Singel und einem seiner Freunde. Mit Portrait. gr. 8. br. 1 fl. 1 fl. 36 kr.

[6425.] Bei Friedrich Ebner in Ulm ist erschienen und wird gebeten, das Benöthigte davon à C. zu wählen:

Die Hohe Jagd in allen ihren Verzweigungen für Jäger- u. Jagdfreunde. 2. u. 3. Lf. à 10 Ngr.

A. Starck. Vollständiger Liebes-Briefsteller, oder große Auswahl von Briefen für Liebende. à 19 Ngr.

J. Wiseman. Neueste und vollständigste Sammlung englischer und deutscher Gespräche u. Redensarten. 2. Bd. à 19 Ngr.

Der Allerweltsgratulant oder der Helfer in tausend Nothen. Vollständige Sammlung von Gelegenheitsgedichten. à 13 Ngr.

J. Feuerbach. Allgemeines Formularbuch für Geschäftsmänner jeder Art, sowohl für den öffentlichen und Gemeindebeamten, als für den Bürger und Landmann in den deutschen Bundesstaaten. 1 fl. 8 Ngr.

Neue Gelegenheits-Reden auf fast alle möglichen Fälle der katholischen Kirche. 2. Bändchen. à 28 Ngr.

A. Scharfenberg, Das größte Wunder der Welt oder das Perpetuum mobile mundi durch die Entdeckung der Solar- und Planetar-Elektricität. à 8 Ngr.

J. Trismegistus, Das Geheimniß des Kartenschlagens nach der Kartenschlägerin Napoleon's Mlle. Lenormand. à 8 Ngr.

K. P. Cramer, Vollständigster Briefsteller, oder große Auswahl von Briefen u. Geschäftsaufsätzen, wie sie im Privat-, amtlichen und Geschäftsverkehre nur immer vorkommen können. à 23 Ngr.

[6426.] Bei Victor Masson in Paris ist erschienen und befinden sich auf dem Leipziger Auslieferungslager von Leopold Michelsen: Legendre, F. L., Dr. de médecine à Paris, Recherches anatomo-pathologiques et cliniques sur quelques Maladies de l'enfance. 28½ Bogen groß 8. sauber brosch. Preis 2 fl. ordin.

De Candolle, A. P., Icones selectae plantarum quas in Prodromo Systematis universalis, ex herbariis Parisiensibus praesertim ex Lessertiano editae a Benj. de Lessert. Vol. V. 6¼ Bog. Text und 100 Tafeln Abbildungen. gr. 4. sauber cartonnirt. Preis 12 fl. ordin.

[6427.] In unserem Verlage ist erschienen:

Schleswig-Holsteins Gegenwart.

Inhalt:

Offener Brief Sr. Maj. des Königs von Dänemark an seine Unterthanen.

Petition der Volksversammlung in Neumünster an die Holsteinische Ständeversammlung.

Adresse der Holsteinischen Stände an Se. Majestät den König Christian VIII. von Dänemark.

Beschwerde der Holsteinischen Stände an die hohe deutsche Bundesversammlung.

Broschirt. Preis 4 Ngr. ord.

Dischhausen, Th. Das dänische Königsgesetz, das ist das fortwährend geltende Grundgesetz für das Königreich Dänemark, die Erbfolge betreffend. Nach der dänischen officiellen Ausgabe übersetzt u. mit einer historischen Einleitung u. einer Schlussbemerkung versehen. gr. 8. brosch. Preis 10 Ngr. ord.

Schleswig-Holsteinisches Nationallied: „Auf Volk! steh auf, sing Schleswig-Holsteins Lieder“ für Gesang mit Pste. begl. Pr. 2½ Ngr. ord.

March der Schleswig-Holsteiner, für Pste. Pr. 5 Ngr.

Handlungen, welche sich von diesen zeitgemäßen, überall Sensation erregenden Erscheinungen Absatz versprechen, wollen ihren Bedarf gefl. verlangen.

Hamburg und Leipzig, 22. August 1846.

Schuberth & Co.

[6428.] Bei Ignaz Kohn in Breslau ist so eben in Commission erschienen, wird aber nur auf Verlangen pro nov. expedirt:

Sittenbüchlein für Kinder,

von J. H. Campe.

Ins Hebräische übersetzt von D. Samostz. Zweite, verbesserte Auflage nebst deutschem Text. gr. 8. eleg. broschirt. Pr. 15 Ngr.

Die erste, ziemlich starke Auflage kam nicht in den Buchhandel und ist seit längerer Zeit gänzlich vergriffen. Der vielen Nachfragen wegen und aufgefordert von Freunden der neuhebräischen Literatur fand sich der Verfasser endlich bewogen, eine zweite verbesserte Auflage herauszugeben, die meinen geehrten Collegen, welche sich Absatz davon versprechen, à Condition zu Diensten steht.

[6429.] So eben erschien in unserm Verlage:

Frauendorff, J., Musterblätter und Alphabete zum Sticken in Weiß. 20 Blatt in 4. In Carton 20 Ngr.

Wir versenden dieses nicht allgemein, um nicht mancher Handlung mit Etwas zur Last zu fallen, für welches sie sich nicht gern verwendet. Wir erlauben uns jedoch die Bitte auszusprechen, wenigstens einen Versuch mit einem so leicht verkäuflichen Hefte (so ziemlich das Erste zusammenhängende in seiner Art) zu machen und werden gerne solche Handlungen mit Inseraten unterstützen.

Gottha, im August 1846.

Hemmings'sche Buchbdig.

[6430.] Nova von **Gras, Barth & Co.**
in Breslau.

(Wir bitten ergebenst, die benöthigten Expl. zu verlangen, falls Sie nicht schon damit versehen sind.)

Köster, Dr. Hans, Ulrich von Hutten.
Ein historisches Trauerspiel. 8. eleg. geh.
22½ Sg^l mit ½.

Bräuer, Zeichenlehrer, Auszüge aus dem
Zeichen-Unterrichte von Hippus, als
pädagogischer Beitrag zum Zeichen-Unter-
richte in Volksschulen benutzt. Mit 4 Tafeln.
8. geh. 15 Sg^l m. ¼. (Eine vom hohen
Ministerium empfohlene Schrift.)

Evangelische Zeitblätter. Eine Mo-
natschrift für evangelische Christen; Redig.
v. Senior Krause. Jahrg. 1846, enthal-
tend 12 Nrn. Preis 15 Sg^l m. ¼.

Kann nur auf feste Bestellung expedirt
werden.

Herzog Eugen von Württemberg,
Erinnerungen aus dem Feldzuge
des Jahres 1812 in Rußland.
Als Commentar zu mehreren vorausgegan-
genen, diesen Gegenstand betreffenden
Schriften. Mit 5 erläuternden Plänen.
gr. 8. eleg. geh. 2 ½ m. ¼.

Die Käufer der Werke von Clausewitz,
Grolmann, Danilefsky u. A. werden
das Bzige, welches wichtige Nachträge liefert,
mit Vergnügen in Empfang nehmen.

Löschke, K. J., (Lehrer am Königl. evang.
Schullehrer-Seminar zu Breslau bis zu
dessen Aufhebung) Die religiöse Bil-
dung der Jugend und der sittliche
Zustand der Schulen im 16. Jahr-
hundert. Ein Beitrag zur Geschichte der
Pädagogik. 16 Bg. gr. 8. eleg. geh.
1 ½ m. ¼.

Wir erlauben uns, Sie auf diese fleißige
Arbeit aufmerksam zu machen, die in den Kreisen
der Theologen und Schulmänner viele Käufer
finden wird. Des Verfassers Name ist durch
seine früheren Schriften bereits bekannt, und
seine Leistungen sind von der öffentlichen Kritik
fast einstimmig gerühmt worden!

Aufruf eines der ältesten Geistlichen an seine
Amtsbrüder. Mit Hinblick auf den religiö-
sen Zustand von Galizien und Schlessien.
Oppeln. 8. geh. 3 Sg^l mit ½.

List do papicza przez Marcina Silwester
C. Proboszcza katolickiego przelomaczony
zlacińskiego na polski język tudzież mała
Oclezwa do Moich dawniejszych kontra-
trow. Opolu. 8. geh. 3 Sg^l m. ¼.

Mitte September kommt zur Versendung:

Bericht über die neunte im Jahre 1845
zu Breslau abgehaltene Versammlung deut-
scher Land- und Forstwirthe, herausgegeben
v. d. Vorstände derselben. Lex. 8. geh.

Verhandlungen des schlesischen Forstvereins
f. 1846. 8. geh.

[6431.] In unserm Verlage ist so eben erschienen
und bitten wir nach dem Rauke'schen
Novitäten-Zettel zu verlangen:

Die Weihe der Jugend. Lehren und
Gebete für die katholische Schuljugend.
Mit Bischöflicher Approbation. Zu Christen-
lehrgeschenken geeignet. 12. 5½ Bogen;
ordinaire Ausgabe gebunden 4 Sg^l, netto
2½ Sg^l.

do. do. do. do. do. feine Ausgabe 5 Sg^l,
netto 3½ Sg^l.

Vieth, E. L., Cécilia. Kurze und leichte
geistliche Lieder, Motetten und Chöre für
drei und vier Kinderstimmen. Zweites
Heft. 9 Lieder. Mit Bischöflicher
Approbation. 8. 2½ Bogen. geh. 4 Sg^l,
netto 3 Sg^l (fest 11/10.)

— **Neue deutsche Litaneien,** metrisch
bearbeitet und in Musik gesetzt. Mit Bi-
schöflicher Approbation. Ausgabe mit
Noten. 8. 2½ Bogen, geh. 4 Sg^l,
netto 3 Sg^l.

— do. do. do. Ausgabe 2, Text ohne
Noten; die Antworten in Tonzif-
fern. 12. 1 Bogen, geh. 1½ Sg^l,
netto 1 Sg^l. (12 Exemplare fest netto
9 Sg^l.)

Es bittet freundlichst um thätige Verwen-
dung die

Rauke'sche Buchhandlung in Soest.

[6432.] Bei uns ist erschienen und wollen Hand-
lungen, die sich Absatz davon versprechen, gef.
verlangen:

Rudolf, J. M., Major, Leitfaden für
den Unterricht in der Militäradministration
und im Rapportwesen. In Fragen und
Antworten. Zum Gebrauch der Officiere
und Unteroffiziere der eidgenössischen Armee.
2. Auflage, nach dem neuen Reglement
über die eidgenössische Kriegsverwaltung ver-
mehrt und verbessert. 16. 11¼ Bogen.
* 12 Ngr^l ord.

Baden. **J. Zehnder'sche Verl.-Buchh.**

[6433.] Bei **Eduard Anton** in Halle ist so
eben erschienen:

Lohmeier, L., Die Brom-, Eisen- und Jod-
haltigen Soolquellen zu Elmen bei
Groß-Salze, ihre wichtigsten Heilbeziehun-
gen und Anweisung zum zweckmäßigen
Gebrauch derselben. Für Aerzte und Kur-
gäste nach der Erfahrung mitgetheilt. Mit
4 lithogr. Tafeln. gr. 8. geh. 24 Sg^l.

[6434.] So eben versandte ich, unverlangt aber
an nur wenige Handlungen, bei denen vor-
zugsweise Absatz zu erwarten ist (Holstein ic.)
Auch ein offener Brief, von Eugen Freiherrn
von Hammerstein. Zweite Auflage.
Preis 1 ggr.

Vorrath ist in Leipzig, und bitte ich des-
halb zu verlangen, weniger als 4 Expl. werden
aber nicht ausgeliefert.

Gelle, August 1846.

Fr. Capann.

[6435.] Bei mir erschienen so eben und wer-
den nur auf Verlangen versandt:

W. von Bock, Die Lossprechung von der In-
stanz und ihr letzter Ritter. Keine Defen-
sionsschrift. Supplement zu den juristi-
schen Erörterungen von Bunge und Madai.
24 Ngr^l mit 33½%.

Prof. Dr. F. H. Bidder, vergleichend-anato-
mische und histologische Untersuchungen
über die männlichen Geschlechts- und Harn-
werkzeuge der nackten Amphibien. Mit
drei lithographirten Tafeln. 4.

Prof. Dr. Fr. Busch, der Fürst Karl Lieven
und die Universität Dorpat unter seiner
Oberleitung. Denkschrift der Universität.
4. mit 3 Portraits. 2½ ½ mit 25%.

Prof. Dr. J. H. Mädler, die Centralsonne. 4.
24 Ngr^l mit 25%.

Letzteres enthält den ersten officiellen
Bericht über die Epoche machende Entdeckung
der Centralsonne im Himmelssystem und wird
allen Astronomen willkommen sein und auch
von Laien gekauft werden. Die gediegene
Schrift des bekannten Anatomen und Physio-
logen Bidder wird durch die Tüchtigkeit
ihrer Untersuchungen nicht unbeachtet bleiben.
Ihren Bedarf wählen Sie gefälligst.
Dorpat, 1/8. 1846.

E. J. Karow.

[6436.] Bei uns erschien so eben:

Allgemeines

Wirthschaftsbuch

oder

die erfahrene Hausfrau

in der Stadt und auf dem Lande
beim Einkauf von grünen Gemüsen, allerlei
Fleischwerk und Fischen, beim Aufbewahren der
grünen Gemüse, dem Trocknen derselben und dem
Einkellern des Obstes, des Wurzelwerks und
Grünzeuges, beim Einschlachten, Einpökeln und
Räuchern aller Fleischarten, der Zubereitung der
Würste und dem Räuchern derselben, beim Trock-
nen und Dörren des Obstes, beim Waschen der
Wäsche ic.

Ein vollständiges und faßliches Hülfsbuch für
Haushaltungen aller Stände,
von **Pauline Jonas,**

geb. Ewald.

Eleg. cart. Preis ord. 25 Sg^l, netto 18 Sg^l.
Muthmaßlichen Bedarf bitten wir zu ver-
langen, da wir das Buch nicht pro Nova ver-
senden.

Bon's Buch- und Musikalienhdlg.
Püzer & Seilmann.

[6437.] An alle Handlungen, welche die Rech-
nung 1845 pünktlich saldirt haben, versandten
wir unterm heutigen Datum:
Der deutsche Jugendfreund. Zeitschrift für Un-
terhaltung und Beredlung der Jugend.
Herausgeb. von Franz Hoffmann. Jahrs-
gang 1846. 4. Quartalheft.
Handlungen, welche also nicht bezahlten,
wollen sich über das Ausbleiben dieser Fortsetzung
nicht beschweren.

Stuttgart, den 24. August 1846.

Schmidt & Spring.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[6438.] Bei mir wird erscheinen:
Die Grundbekenntnisse der Evangelisch-Lutherischen Kirche: die drei ökumenischen Symbole und die Augsburgische Confession. Für die Glieder dieser Kirche, mit einer ausführlichen Einleitung und mit Anmerkungen herausgegeben von Professor Theodosius Harnack. 2. Auflage circa 20 Bogen.

Die erste Auflage ward hier im Lande binnen 3 Monaten vergriffen; die zweite Auflage erscheint im Winter und wird auch in Deutschland von Gläubigen stark gekauft werden, da der Verfasser als Freund und Schüler von F. W. Krummacker bekannt ist. Vorbestellungen sind erwünscht.

Dorpat, 1/8. 1846.

E. J. Karow.

[6439.] In kurzer Zeit erscheint in meinem Verlage:

**Pädagogische Auffassung
des Seelenlebens der Kretinen als Kriterium
zu ihrer Perfectibilität.**

Von **J. S. Selterich,**

Lehrer auf dem Abendberge.

2 1/2 Bogen, 5 Ngr. ord.

Diese Schrift ist nicht nur für Pädagogen und Ärzte, sondern für Gebildete überhaupt von großem Interesse, und wird jetzt, wo diese wichtige Sache allgemein zur Sprache gekommen ist, nicht verfehlen, Aufsehen zu erregen. — Handlungen, die sich Absatz versprechen, wollen gefälligst ihren mutmaßlichen Bedarf angeben, da die Schrift nicht allgemein versendet wird.

Bern, 15. Aug. 1846.

Chr. Fischer.

[6440.] **Vorläufige Anzeige!**

Im October dieses J. erscheint bei mir:
Jahrbuch für Poesie und Prosa für 1847.

1. Jahrg.

Mit Beiträgen von Beck, Hoffmann v. Fallersleben, Kinkel, Geibel, Prug, C. v. Lengerke, J. Kerner, F. Wörke u. A. m. herausg. von

H. Prohle.

Preis circa 2 fl.

Ihrer gefl. Bestellung darauf mit Angabe ob roh, oder carton. sehe schon jetzt entgegen.

Merseburg, im August 46.

Louis Garcke.

[6441.] In den nächsten Wochen kommt zur

Versendung:
Dr. Elster, **vollständ. Volksgesangschule.**

III. Abthlg.

Handlungen, die diese Abthlg. als Fortsetzung gebrauchen, wollen gefl. verlangen. Dieses eben so gediegene als praktische Werk ist mit dieser Abthlg. vollständig und ersuchen wir die geehrten Sortim.-Handlungen um recht thätige Verwendung für dasselbe; und stehen zu diesem Behufe stets Gr. à Cond. zu Diensten.

Baden, den 6/8. 46.

J. Zehnder'sche Verl.-Buchh.
Dreizehnter Jahrgang.

[6442.] In unserem Verlage erscheinen demnächst und bitten wir die geehrten Handlungen, die keine Nova annehmen, gefälligst zu verlangen:

Alexis, Wilib., Die Hosen des Herrn von Bredow. Erste Abtheilung. Hans Jürgen und Hans Jochem. Vaterländ. Roman in 2 Bänden. broch. Preis 3 fl 10 Sgr mit 33 1/2 %.

Klette, Dr. H., Deutsche Geschichte in Liedern, Romanzen, Balladen und Erzählungen deutscher Dichter. Für Schule und Haus. 8. geh. Preis 1 fl 15 Sgr mit 25 %.

Wir bitten Sie, sich recht thätig für dieses Werk zu verwenden. Gern werden wir Sie bei Einführung desselben in Schulen noch besonders unterstützen, gewähren Ihnen 7/6 Gr., fest mit 25 %, baar mit 33 1/2 %.

Blankensee, G., Graf v., An mein Vaterland. Mistevoi der Dbotrit, Trauerspiel in 5 Akten. 8. geh. Preis 1 fl mit 25 %.

Fouqué, Friedrich Baron de la Motte, Geistliche Gedichte. Herausgegeben von Albertine Baronin de la Motte Fouqué. Mit einem Vorwort von H. Klette. kl. 8. geh. Preis 15 Sgr m. 25 %.

Im Laufe dieses Jahres sind ferner erschienen:

Jacobi, C. G. J., Ueber Descartes Leben. Eine Vorlesung, gehalten den 3. Januar 1846. geh. 7 1/2 Sgr ord., 6 Sgr netto.

Maltzahn, W. v., Das Gustav-Adolphs-Lied von 1633, mit historischen Anmerkungen. broch. à 10 Sgr mit 25 %. Feine Ausgabe 12 Sgr mit 25 %.

Ryno, Dr. C., Proteste gegen den Protestantismus u. die Reform. broch. Preis 15 Sgr mit 25 %.

Ferner ist von von jetzt ab durch uns zu beziehen:

Cabanis. Roman in sechs Büchern von W. Alexis. 6 Bde. broch. Preis 8 fl ord. Herabgesetzter Preis 6 fl, netto 4 fl, baar 3 fl.

Berlin, im August 1846.

W. Adolf & Co.

[6443.] Im September erscheint in meinem Verlage, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Vierunddreißig Predigten vor der deutsch-katholischen Gemeinde zu Berlin

gehalten von **Robert Brauner,**
Deutsch-katholischem Pfarrer.

21 Bogen gr. 8. Elegante Ausstattung. Pr. 1 fl. Ich bitte Bedarf gefl. zu verlangen.

Berlin, 24. Aug. 1846.

Julius Springer.

[6444.] In Kürze versende ich folgendes billige, für junge Kaufleute empfehlenswerthe Buch:
Schwarzkopf, S. A., Anleitung zur einfachen und doppelten Buchführung. 20 Ngr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte den Bedarf zu verlangen.

C. Niese in Saalfeld.

[6445.] Binnen 3 Wochen kommt zur Versendung:

Praktische Abhandlung über

Entzündung, Schwärung u Verhärtung des Gebärmutterhalses;

nebst Bemerkungen über die Bedeutung der Leukorrhö und des Gebärmuttervorfalls als Symptome von Uterinleiden.

Von **J. S. Bennet,**

Dr. med., Licentiat des königl. Collegiums der Aerzte etc.

Aus dem Englischen übersetzt

von **Georg Ernst August Matthiae,**

Dr. med. und prakt. Arzt.

13 Bogen. gr. 8. broch. Preis 1 fl 7 1/2 Ngr.

Wir machen auf dieses wichtige Werk, das im Original unter den Aerzten Englands große Sensation erregte und in einer vortrefflichen und fließenden Uebersetzung wiedergegeben ist, unsere Herren Kollegen, die ein medizinisches Publikum haben, besonders aufmerksam, hoffend, daß durch deren freundliche Verwendung eine gleiche Anerkennung bei den deutschen Aerzten hervorgerufen werden möge.

Handlungen aber, u. deren giebt es leider eine nur zu große Menge, die bis heute unterließen, ihren vorjährigen Saldo uns zu zahlen, wollen, ehe sie pro nov. verlangen, denselben uns zukommen lassen, widrigenfalls ihre Bestellungen unberücksichtigt gelassen, auch nach Verlauf von 2 Monaten von unserer Auslieferungsliste gestrichen würden.

Winterthur, den 15. August 1846.

Steiner'sche Buchhandlung.

[6446.] Unverlangt wird nichts versandt!

Im Laufe des Monats September wird bei uns erscheinen:

Verhandlungen der dritten Versammlung schweizerischer Forstwirthe in Solothurn im Monat Juni 1846. 8. geh. ea. 8—10 Bog.

Diejenigen Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, wollen gefälligst à Cond. verlangen.

Früher erschien und kann durch uns bezogen werden:

Verhandlungen der zweiten Versammlung schweizerischer Forstwirthe in Aarau im Monat Juni 1844. 18 ggr.

Ferner ist bei uns erschienen und steht à C. zu Diensten:

Walter, J. J., Abbé, Tod des Pabstes und Wahl seines Nachfolgers. Nach dem Leben geschildert. 3 ggr.

Solothurn, im August 1846.

Scherer'sche Buchhandl.

[6447.] Bei Unterzeichnetem ist bereits unter der Presse und wird nächstens theils als Nachtrag zum „Handbuch für Juristen“ und „Zivilprozeß“, theils besonders erscheinen:

Der preussische Bagatell- und der summarische Prozeß,

in seiner durch die Verordnung vom 21. Juli 1846 erlangten Gestalt.

Von **A. Alker,**

Rön. Land- u. Stadt-Gerichts-Rath.

Bissa, im Aug. 1846. **Ernst Günther.**

146

[6448.] **Statt Wahlzettel!**

Zu Ende Septembers versende ich, und bitte die verehrlichen Sortimentshandlungen, mit hren Bedarf, resp. Continuation gefälligst anzugeben:

Vollsthümliche Naturkunde.

Mit steter Beziehung auf das bürgerliche Leben, die Gewerbe, Künste und den Handel.

In einer Sammlung gemeinschaftlich bearbeiteter Hand- und Lehrbücher von den tüchtigsten Fachgelehrten Deutschlands.

Zweiter Band:

Mineralogie oder Naturgeschichte des Steinreichs; von Dr. **Karl Casar v. Leonhard**, Geh. Rath und Prof. in Heidelberg.

21 Rth oder 1 fl. 12 kr. mit 83 $\frac{1}{2}$ % und 11/10.

Die weiteren Bände: Geologie und Geognosie; allgem. Botanik und Pflanzen-Physiologie; Naturgeschichte des Pflanzenreichs; allgem. Zoologie; Naturgeschichte des Thierreichs; Grundzüge der Physik und Dynamik; Chemie u. Erdkunde enthaltend, — erscheinen in rascher Folge und werden die Zahl von 10 Bänden, auf welche das ganze Werk berechnet ist, nicht überschreiten.

Der erste Band der „vollsthüml. Naturkunde“ (den „Körper des Menschen“, von **Duismann** in Heidelberg enthaltend) erschien ursprünglich bei **Gutsch & Rupp** in Carlsruhe, ist aber in meinen Verlag übergegangen. Vom 1. Band und den Prospecten steht eine beliebige Anzahl à Cond. in Diensten.

Stuttgart, 10. August 1846.

J. W. Müller's Verlag.

Angebotene Bücher.

[6449.] **G. Wilh. Körner** in Erfurt offerirt gegen baar:

Trommsdorff, Neues Journal der Pharmacie, cplt. in 27 gut erhaltenen Halbfranzbänden. 1817—34. Für 18 \mathfrak{f} .

— **Wörterbuch der Apothekerkunst**. 1806—22. 5 Hlbfzbd. Für 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} .

Lichtenberg, Magazin der Physik und Naturgeschichte. 1781—99. 12 Hlbfzbd. Für 3 \mathfrak{f} .

Rammelsberg, Abriss einer Geschichte der neuern Fortschritte der Chemie. Hlbfzbd. 1837. Für 20 \mathfrak{S} .

Hagen, Lehrbuch der Apothekerkunst. 6. Aufl. 1806. 2 Hlbfzbd. Für 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} .

Brandes, Pharmaceutische Zeitung 1830—34. 5 Bde. Für 25 \mathfrak{S} .

Pharmacopoea Borussica. editio IV. 1827. Pppbd. Für 15 \mathfrak{S} .

Bernhardi, Anleitung zur Kenntniß der Pflanzen. 1804. Pppbd. Für 10 \mathfrak{S} .

Trommsdorff, Anleitung zur chemischen Analyse. 1817. Pppbd. Für 15 \mathfrak{S} .

[6450.] Ich offerire sehr wohlfeil und sehr gef. Bestellungen entgegen:

1 **Staatslexicon** von **Rottsch & Welcker**. 1. bis 6. Band, in Halbfranzbd. geb.: neu! Berlin. **Springer.**

Gesuchte Bücher.

[6451.] **Paul Meff** in Stuttgart sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 **Gauss**, Disquisitiones generales circa superficies curv. Göttingen 1828, Dieterich.

1 — **Principia generalia theor. figur. fluidor. in statu aequilibr. Ebendas. 1830.**

1 — **Determinatio attractionis, quam in punctum quodvis positionis datae exercit. planeta. Ebend. 1819.**

1 — **Methodus nova integralium valores per approximationem inveniendi. Ebend. 1816.**

1 — **Theorematis fundamentalis in doctrina de resid. quadr. demonstrationes. Ebend. 1819.**

1 — **Demonstratio prima theorematis &c. Helmstädt 1799, Fleckeisen.**

1 — **Disquisitiones circa seriem infinit. Gött., Dieterich.**

1 — **Theoria motus corporum coelestium, Hamburg, Perthes. 1809.**

[6452.] Ich suche billig alle bis jetzt erschienenen Jahrgänge nachstehender Zeitschriften und bitte um frühere gefällige Angabe des Preises:

1 **Przegląd naukowy Warszawski.**

1 **Biblioteka Warszawska.**

1 **Athenaeum Kraszewskiego.**

1 **Oređownik. Poznań.**

1 **Tygodnik literacki. Poznań.**

1 **Przyjaciel ludu. Leszno.**

1 **Rok. Poznań.**

1 **Tygodnik Petersburski.**

1 **Jordan, Slavische Jahrbücher.**

1 **Kurier literacki. Wilno.**

1 **Kuranda, Grenzboten. Cracau, 21. Aug. 1846.**

Julius Wildt.

[6453.] **A. Vielesfeld** in Carlsruhe sucht:

1 **Kaussler, Schlachtenatlas. compl.**

1 — do. — 1. Lfg. apart.

[6454.] **Ambrosi's Curatel** sucht billig:

Gaspari, Lehrbuch der Geographie. 1.2. Cursus. Ausgabe vor 1805.

[6455.] **F. Char** in Cleve sucht billig:

1 **Zemplin, die Brunnen- u. Mollenanstalt in Salzbrunn. 2. Bd. apart. Für Aerzte. Fehlt beim Verleger.**

[6456.] Antiquar **F. Heerdegen** in Nürnberg sucht:

Radlof, die Sprache der Germanen. 1817.

Bodmer, Grundsätze d. deutsch. Sprache.

Pfeiffer, J., alle sinnveränd. u. sonst. Variationen des N. Test.

Salzmann, Ph., sonderb. Worte, welche veraltet u. a. Luthers Schriften. Naumb. 1664.

Reineccii, Bertheid. d. Luther'schen Bibel. 1718.

Wackernagel, Gesch. d. dtsh. Hexameters.

[6457.] **Ferdinand Steinkopf** in Stuttgart sucht unter vorh. Preisangabe:

1 **Lavater's physiognomische Fragmente. 4 Bde. mit Kupfern.**

[6458.] **S. Landsberger** in Gleiwitz sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 **Kampff, Annalen complet.**

1 — — **Amtsblätter bis zum Jahre 1837.**

[6459.] Wir suchen und bitten um vorherige Preis-Anzeige:

1 **Dingler, polyt. Journal. 1840—45.**

Stuttgart, den 21. Aug. 1846.

Beck & Fränkel.

[6460.] **Ziegler** in Brieg sucht und bittet um gef. vorherige Preisangabe:

1 **Polnische evang. Bibel, vollst. mit Apokryphen. Deutsche Lettern.**

[6461.] Die **Schwan & Goets'sche** Hofbuchhandlung in Mannheim sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 **Graevii, J. G., Thesaurus antiquitatum Roman. Tom. III. apart. Folio. Traj. ad Rhen. et Lugd. Bat. 1697—99.**

1 **Mathaei, A., veter. aevi analecta. in 8. Lugd. Bat. 1698. Tom. VII. apart.**

[6462.] Billig, unter vorheriger Preisangabe, sucht zu kaufen:

1 **Exemplar irgend einer guten, vollständigen Ausgabe des Chrysostomus.**

Selle, den 25. August 1846.

Friedrich Capann.

[6463.] **F. Hanke** in Zürich sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 **Löfcher, vollst. Timotheus verinus. 2 Thle. Wittenbg., Hanaut. 1718—26. 8.**

[6464.] **A. Asher & Co.** suchen: **Joannes Chrysostomi opera. Frankfurt 1698. Band 4 in Novum Testamentum.**

[6465.] **W. Appel** in Cassel sucht:

1 **Die ehem. Königl. Westph. Armee-Uniformen. cplt.**

1 **Biblia sacra in 12. für Katholiken. unter vorheriger Preisangabe.**

[6466.] **J. Oberdorfer** in München sucht unter vorher. Preisangabe:

1 **Jäsche, Pantheismus. 3 Thle.**

1 **Gerbert, scriptores ecclesiast. de musica sacra. Tom. I.**

[6467.] **G. F. Heyer Sohn** in Gießen sucht:

1 **Steinbeck, chronologischer Handkalender. Jena 1813.**

[6468.] **Johann Adam Stein** in Nürnberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 **Illustrierte Novellenzeitung 1845. 1. Quart. (No. 27—39.)**

jedoch gut erhalten.

[6469.] **A. Volkmann** in Stralsund sucht und zahlt dafür 1 \mathfrak{f} :

1 **D. Solbrig, harmonia Evangelist. dvo rati Ladenpreis circa 4—6 \mathfrak{g} . Leipz. 1716.**

[6470.] **H. Weiße** in Brien sucht billig und bittet um Preisanzeige:
1 Koch, das Recht der Forderungen nach gemeinem und nach Preuß. Rechte. 3 Bde. cplt.

[6471.] **Chr. Fischer** in Bern sucht unter vorheriger Preisanzeige:
Rottsch, Staatslexikon erste Aufl. II. Bd. 1. Hest.

[6472.] **Braunmüller & Seidel** in Wien suchen:

1 Notizen, historische, über d. Besetzung bischöfl. Sise. (v. Brunner) Heidelberg 1822, Groos.

1 Siebenpfeiffer, Handbuch der Verfassungs- und Gerichtsordnung d. Pfalz. 5 Bde. (Speier 1831—38.)

2 64 Erzählungen aus d. Leben Gott ergebener Christen.

1 Dogaresi, Ueber die Organisation der Comitete in Ungarn (vielleicht in ungar. Sprache?)

1 Moltenhauer, Beiträge zur Anatomie der Pflanzen. (Kiel.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[6473.] **Bitte um Zurücksendung.**

Diejenigen geehrten Handlungen, welche von der früheren Ausgabe von „Rosalien's Vermächtniß von Jacob Glas.“

2 Thele. mit 7 Kupfern à 3 $\frac{1}{2}$ ord. noch Exempl. vorräthig haben, welche ich à Cond. sandte, werden mich durch gütige recht baldige Zurücksendung derselben sehr verbinden; es steht dagegen die neue verläßlichere, schön cartonnirte Ausgabe mit 2 Titellkupfern à 2 $\frac{1}{2}$, soweit der Vorrath reicht, à Cond. zu Diensten.

Ergebenst
Herm. Fritzsche.

Leipzig, 1. Sept. 1846.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[6474.] In meinem Hause ist eine Stelle offen, die sofort wieder besetzt werden soll. Ich bedarf eines thätigen jungen Mannes, der französisch u. englisch spricht und hinlängliche Geschäftskenntnisse besitzt, um ihm nöthigen Falls auch die Leitung eines Filials anvertrauen zu können. — Wer diesen Erfordernissen vollkommen zu entsprechen im Stande ist und sich auf vortheilhafte Zeugnisse stützen kann, beliebe sich an mich zu wenden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Frankfurt a/M., 26. Aug. 1846.

C. Jügel.

[6475.] Für eine Sortimentsbuchhandlung der preuß. Provinz Sachsen wird zum 1. October ein tüchtiger Gehülfe gesucht. Offerten werden franco erbeten unter O. L. durch die Redaction dieses Blattes.

[6476.] Für ein österreichisches Sortimentsgeschäft wird ein junger Mann gesucht, der mit tüchtigen Sortimentskenntnissen ausgezeichnete und gründliche Kenntnisse der französischen Sprache besitzt. Anträge werden unter der Chiffre G. W. durch Hrn. Wolckmar erbeten.

[6477.] Ein gut empfohlener, namentlich im Sortiment nicht unerfahrener und wo möglich schon in einer sächs. Handlung gewesener Buchhändler-Gehülfe, der sich den Mühseligkeiten und mitunter kleinlichen Besorgungen in einem Buch- u. Kunsthandels-Geschäft einer Provinzial-Stadt, womit auch ein Lese-Institut verbunden, mit sorglicher Ordnungsliebe zu unterziehen gewilligt und bei zugesicherter freier Station im Hause des Prinzipals in sonstigen Ansprüchen bescheiden ist, wird zu baldigem Antritt gesucht und werden desfallsige Anträge unter S. B. durch die Rein'sche Buchh. in Leipzig erwartet.

[6478.] Ein seit 12 Jahren im Buchhandel arbeitender Gehülfe, welcher die ausgezeichnetsten Empfehlungen besitzt, sucht ein dauerndes Engagement, am liebsten in Leipzig und wo möglich in einer Verlagsbuchhandlung.

Offerten unter Adresse A. W. wird Herr J. de Marle die Güte haben, entgegen zu nehmen.

[6479.] Für einen sehr empfehlenswerten jungen Mann, welcher in der Sortimentsbuchhandlung einer Provinzialstadt Preußens lernte und noch daselbst serviert, suchen wir eine Gehülfsstelle in einem lebhaften Geschäft.

Gebhardt & Reiland.

[6480.] Ein Mann von 36 Jahren und seit 20 Jahren im Buchhandel thätig, der in geachteten Häusern ehrenvolle Plätze eingenommen hat und mit dem Leipziger Geschäftsgange durchaus vertraut ist, sucht baldigst eine für ihn passende, dauernde Stellung in Leipzig. — Offerten mit X. Z. bezeichnet, wird die Expedition dieses Blattes die Güte haben zu befördern.

[6481.] Ein erfahrener Buchhändlergehülfe in den mittlern dreißiger Jahren stehend, der über seine geschäftliche Befähigungen sowohl, als über seine Moralität die genügendsten Zeugnisse besitzt, sucht eine geeignete Anstellung. — Da er vielfach Gelegenheit hatte, sich mit dem Wesen des Buchdruckereigeschäfts vertraut zu machen, und zwar in dem Grade, daß er sich selbst in diesem Zweige thätig beschäftigen kann, so würde seine Hülfe einer mit Buchdruckerei verbundenen Verlagsbuchhandlung am Meisten von Nutzen sein. Briefe unter der Bezeichnung L. K. befördert die Redaction d. Bl.

[6482.] Für einen Lehrling wird ein Unterkommen in einer hiesigen Buchhandlung gesucht und gebeten, gefällige Offerten in der Rein'schen Buchhandlung niederzulegen.

Bermischte Anzeigen.

[6483.] **Neue Verbesserung und Erweiterung.**
Das Leipzig-Pariser Moden-Journal wird vom IV. Quartale ab, statt wie bisher vierteljährlich, monatlich einen Schnitt für Herrenschneider bringen, und um den Wünschen der geehrten Puschandler zu entsprechen, soll der leere Raum über den Modenfiguren mit Kragen, Fichus, Häubchen und dergleichen Modeartikeln,

abwechselnd mit halben Figuren, ausgefüllt werden. Es ist somit das practischste und vollständigste Modenjournal und enthält vierteljährlich 26 Herren- und 26 Damenfiguren, 3 Herren-Schnitte und außerdem noch halbe Figuren, Kragen, Häubchen, Fichus und dergleichen, zu dem Preise von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (16 $\frac{1}{4}$ Ngr netto.) Probenummern bloß auf Verlangen. Zugleich empfehlen wir das Journal zu Annoncen (1 $\frac{1}{2}$ Ngr d. g. 3.)

Leipzig, im August 1846.

Die Expedition.

[6484.] **Leipziger Bücher-Auction, 12. Octbr. 1846.**

So eben ist erschienen und an alle Handlungen, welche Auctions-Cataloge von mir verlangen, expedirt:

Verzeichniß

der von den Herren

Friedrich Biedermann,

Königl. Sächs. Geh. Legationsrath, Comthur des span. Isabellenordens, Ritter des Sächs. Civil-Verdienst-Ordens etc. etc.

C. A. Müling,

Dr. jur., Königl. Sächs. Hofrath, Universitätsrichter u. Syndicus an der Universität zu Leipzig etc. etc.

und

Mag. Benedict,

Rector des Lyceums zu Annaberg

hinterlassenen

Bibliotheken,

welche nebst mehreren andern Sammlungen und einem Anhange werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften,

so wie einer großen Anzahl

Pracht-, Kunst- und Kupferwerke, Stahl- und Kupferstiche, Musikalien etc.

am 12. October 1846

zu Leipzig gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden sollen.

Mehrbedarf bitte zu verlangen. — Ich empfehle diesen reichhaltigen über 27,000 Bände umfassenden Catalog meinen Herren Collegen zur geneigten Durchsicht und bitte, mich mit recht zahlreichen Bestellungen beehren zu wollen. Für prompte und möglichst billige Besorgung derselben werde ich bestens Sorge tragen.

Leipzig, 1. September 1846.

F. O. Weigel.

[6485.] **Warnung vor Nachdruck.**

Ganze Aufsätze des „Vollblatt für Stadt und Land“ sind nicht selten in andern Zeitschriften, auch ohne Nennung der Quelle aufgenommen worden; ja die Industrie ist hier und da so weit gegangen, solche Aufsätze als besondere Schriften abzufragen. So haben die Hrn. Dominé & Co. aus „Des Spielers Gang und Ende“ eine eigene Broschüre gemacht. — In Lemgo ist (aber keineswegs von der Meyer'schen B.) das Knechtjubiläum einzeln gedruckt und zum Besten einer Kinderbewahranstalt verkauft worden. — In Augsburg ist von der ersten Zeitpredigt von Tholuck ein Sonderabdruck erschienen, unter dem naivem Titel: Tholuck's Zeitpredigt etc. auf mehrseitiges Verlangen aus dem Hausfreunde abgedruckt, Augsburg 1845, Hartmann'sche Buchdruckerei, Pr. 4 kr. Und in No. 19 des theol. Lit.-Bl. z. Darmst. Kirchenztg. finde ich zu meinem Erstaunen diesen Nachdruck, mit vollständiger Titelaufführung, recensirt und empfohlen.

Das geht denn doch zu weit. Und ich weiß nicht einmal was außerdem noch alles mag abgedruckt worden sein. Zu dem wird die erste erwähnte Erzählung, von Fr. Ahlfeld, bald auch in meinem Verlage erscheinen und mit einigen anderen das 2. Bändchen der „Erzählungen von Fr. Ahlfeld“ bilden. — Das „Knechtjubiläum“ ist bereits im vorigen Jahre aus dem Volksblatt abgedruckt in meinem Verlage erschienen — und die Tholuck'sche Zeitpredigt ist die erste der 1845 bei mir erschienenen: Vier Predigten von Dr. A. Tholuck.

Ich warne nun hiermit vor solchen unbefugten Abdrücken, und werde sie von heute ab als straflichen Nachdruck ansehen und verfolgen.

A. Mühlmann.

[6486.] **Versendungslisten**

zunächst für meinen eignen Bedarf, neu gedruckt und vollständig ergänzt, können in einigen Exemplaren à 10 N^r netto von mir bezogen werden. Leipzig, im August 1846.

F. A. Brockhaus.

[6487.] Durch die große Menge neuer und nur zu oft unbrauchbarer Werke, mit denen die Sortiment-Buchhandlungen rein überschwemmt werden, sehen wir uns veranlaßt, die Bitte auszusprechen:

Keine Nova unverlangt

uns ferner zu übersenden. Wer dies nicht beachtet, wird es sich gefallen lassen, daß ihm die Spesen mit 8 S^g pr. Pfund in Rechnung gestellt werden. Dagegen erbitten wir uns zeitig Wahlzettel u. c., werden das für uns Brauchbare speciell bestellen und für den Absatz thätig wirken.

Dorpat, den 22. Juli 1846.

E. J. Karow,
Franz Kluge.

[6488.] **Nicht zu übersehen.**

Von allen Taschenbüchern für 1847, Kinderchriften und sonstigen, sich für die Weihnachtszeit eignenden Werken erbitte ich mir stets 2 Expl. à Condition.

Leipzig, August 1846.

Wilhelm Schrey.

[6489.] Um möglichst schnelle Zusendung von antiquarischen Catalogen, Anzeigen u. s. w., von deren Vertheilung sich hier ein günstiger Erfolg erzielen läßt, ersucht dringend New-York, 1. Aug. 1846.

William Radde.

[6490.] Wir bitten um Einsendung von Manusatur-Probebogen, in Ver., gr. 8. und 8. Format, nebst Preisangabe.

H. Franke'sche Buchhdlg. in Freyburg.

[6491.] **Nochmalige Mahnung** wegen der mir in Rest verbliebenen Saldi, so wie der mir O.-M 1846, gegen meinen ausdrücklichen Willen, gestellten Disponenden. **Saldo-Zahlung** erwarte spätestens Michaelis a. c. und die Disponenden müssen zu gleicher Zeit ohne alle Ausnahme — selbst von den russischen Handlungen — in meinen Händen sein, wie ich dies letztere bereits seit Januar a. c. hinlänglich erklärte. Nach Michaelis a. c. und auch nimmer mehr nehme ich dergleichen Artikel — auf mein Wort — zurück.

Leipzig, 22. Aug. 1846.

Ignaz Jackowitz.

[6492.] **Stahlplatten, polirte, von superf. engl. Guß-Stahl** in allen Größen à 5 bis 8 A pr. Quadrat-Zoll, nach Maßgabe der Dicke.

Bronze-Farben laut Preis-Courant (Agentur der rühmlichst bekannten Fabrik Paul Kuprecht in Nürnberg).

Buchdruck- und Steindruck-Farben laut Preis-Courant (Agentur der wohlrenommirten Fabrik Chr. Postmann in Gelle)

empfeht zu den billigsten Preisen unter Zusicherung strengster Reellität.

G. H. Grieshammer in Leipzig.

[6493.] Eine gut eingerichtete kleinere Buchdruckerei, mit einer eisernen und einer hölzernen Presse, neben den nöthigen Schriften, versehen, die fortwährend hinlänglich Beschäftigung hat, steht billig zu verkaufen. Nähere Nachrichten werden auf frankirte, unter Bezeichnung L. A. an die Redaction d. Bl. einzusendende Briefe ertheilt.

[6494.] Eine Parthie Incunabeln, worunter einige sehr werthvolle, sind zu verkaufen. Näheres bei der Redaction d. Bl.

[6495.] Zur Errichtung einer neuen deutschen Leihbibliothek suche ich Romane, Theater, Reisen und Criminalgeschichten billig zu kaufen.

Diejenigen geehrten Handlungen, welche darauf reflectiren wollen, ersuche ich, mir gefälligst ein Verzeichniß nebst Angabe des Preises pr. Band gegen baar oder in laufende Rechnung zu senden. Mit einer Preisermäßigung bei Abnahme einer bestimmten Bändezahl ist mir jedoch weniger gedient, da gewöhnlich ein größerer Theil solcher Werke darunter ist, die weder hier veräußlich, noch wegen Censurverhältnisse in eine Leihbibliothek aufgenommen werden dürfen.

Cracau.

Julius Wildt.

Leipziger Börse am 31. August 1846.

Curse im 14 Thaler-Fusse.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 1/2	—
2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	—
2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ρ Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8
2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ρ Lsdr. à 5 ρ	k. S. —	111 1/2
2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ρ Pr. Crt.	k. S. —	99 3/4
2 Mt.	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 57 1/16	—
2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 1/2	—
2 Mt.	149 1/2	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. —	—
3 Mt. 6.24 3/4	—	—
Paris pr. 300 Frs.	k. S. 80 1/2	—
2 Mt. 79 1/2	—	—
3 Mt. 79 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. 102 1/2	—
3 Mt. —	—	—
Augustd'or à 5 ρ à 1/15 Mk. Br. u. à 21 K. 8 G.	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ρ idem auf 100	—	—
And. ausländ. Louisd'or à 5 ρ nach	—	11 1/2
geringerem Ausmünzfusse . . . auf 100	—	—
Holländ. Duc. à 3 ρ	d $^{\circ}$. 6 1/2	—
Kaiserl. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$	d $^{\circ}$. 6 1/2	—
Bresl. d $^{\circ}$. à 65 1/2 As.	d $^{\circ}$. 6 1/2	—
Passir d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. à 65 As.	d $^{\circ}$. 6	—
Conv.-Spec. u. Guld.	d $^{\circ}$. —	—
idem 10 u. 20 Kr.	d $^{\circ}$. 3 1/2	—
Staatspapiere, Actien		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	—
à 3% im } von 1000 und 500 ρ . . .	92	—
14 ρ Fuss } kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % im } von 1000 und 500 ρ . .	96 1/2	—
14 ρ Fuss } kleinere	—	—
Königl. Preuss. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3 1/2 % im } von 1000 und 500 ρ . . .	91	—
20 fl. Fuss } kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3 % im } von 1000 und 500 ρ . . .	94 1/2	—
14 ρ Fuss } kleinere	99 1/2	—
Sächs. erbl. Pfandbr. (v. 500 ρ	100 1/2	—
à 3 1/3 % } v. 100 u. 25 ρ	92 1/2	99 1/2
d $^{\circ}$. lausitzer d $^{\circ}$. à 3%	—	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. à 3 1/2 %	107	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	95	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2 %	—	—
(300 Mk. Bco. = 150 ρ).	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 5 % } laufende Zinsen	—	—
à 4 % } à 103 % im 14 ρ Fuss	—	—
à 3 % } —	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103 %	166	—
Leipz.-Bank-Actien à ρ 250 pr. 100	122	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à ρ 100 pr. 100	83	—
Sächs.-Bair. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	100	—
Sächs.-Schles. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	74 1/2	—
Chemn.-Risaer d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	66	—
Löbau-Zittauer d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	186 1/2	—
Magdeb.-Leipz. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	—	—

Uebersicht des Inhalts.

recht für Deutschland Vortheil oder Nachtheil? — Streifereien durch das Gebiet des Buchh. betr. — Neuigl. des deutschen Buchh. — Bringt der preussisch-englische Vertrag über internationales Verlags-	Adolf & Co. 6412.	Exp. d. Exp.-Pariser Mo-	den-J. 6483.	Hennings'sche B. in G. 6429.	Raffon 6426.	Schmid'sche B. in A. 6409.	Verlagb. zu Belle-Vue 6397.
Ambrosi's Curatel 6454.	Konon 6433.	Fischer in E. 6439. 6471.	Fleischer, Fr. 6417.	Heyer, Sohn 6467.	May 6420.	Schmidt & Spring 6437.	Zeit & Co. 6423.
Kyvel 6465.	Klber & Co. 6464.	Hirschfeld, C. B. 6407. 6408.	Hirschfeld, J. B. 6407.	Hirschfeld, C. B. 6407. 6408.	Neckenburg 6411.	Schmid, J. G. 6416.	Volkmann 6409.
Weg & Frinkel 6459.	Berger's B. 6414.	Jackowit 6491.	Jügel 6474.	Jackowit 6491.	Rühlmann 6485.	Schneider 6410.	Weichardt's Berl. 6402.
Bielefeld 6453.	Bon's Buch- und Musikhdlg. 6436.	Karow 6435. 6438. 6487.	Kluge 6487.	Karow 6435. 6438. 6487.	Müller's Berl. in St. 6413.	Schorner'sche B. 6424.	Wegel, J. D. 6484.
Braunmüller & Seidel 6472.	Brockhaus 6486.	Köhler'sche Verlagb. 6398.	Kohn 6428.	Köhler'sche Verlagb. 6398.	Müller's Berl. in St. 6413.	Schrey 6418. 6488.	Wiese 6470.
Capaun 6434. 6462.	Char 6455.	Krabbe 6415.	Krabbe 6415.	Krabbe 6415.	Näff 6451.	Schubert & Co. 6427.	Wildt 6452. 6495.
Gbner 6425.	Heerdegen 6456.	Sandberger 6405. 6458.	Scherer'sche B. 6446.	Sandberger 6405. 6458.	Niese 6444.	Schwann & Gode'sche Hoffb. 6406. 6461.	Zehnder'sche Verlagb. 6452.
					Niese 6444.	Sprenger 6443. 6450.	Ziegler 6460.
					Obendorfer 6466.	Stein 6468.	Anonym 6475. 6476. 6477.
					Otte 6422.	Steiner'sche B. 6445.	6478. 6480. 6481. 6482.
					Radde 6459.	Steinlopf 6457.	6493. 6494.
					Scheible, Rieger & Sattler 6399.	Stöckholzer v. Hirschfeld 6412.	

